



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

170 (24.6.1891) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48603)

General-Anzeiger



In der Postzeitung eingetragen unter Nr. 2558.

(Badische Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
 Verantwortlich:
 für den politischen u. allg. Theil:
 Chef-Redakteur Julius Roth,
 für den lokalen und prov. Theil:
 Ernst Müller,
 für den Inseratentheil:
 Karl Apfel.
 Rotationsdruck und Verlag von
 Dr. S. Haas'schen Buch-
 druckerei.
 (Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigentum des katholischen
 Bürgerhospitals.)
 Sammtlich in Mannheim.

Abonnement:
 50 Bfg. monatlich,
 Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
 durch die Post bez. incl. Postaus-
 schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
 Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
 Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
 Einzel-Nummern 3 Bfg.
 Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 170. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 24 Juni 1891.

Erstes Blatt.

* Die sozialistischen Unruhen.

beren Schauplatz die ungarische Ortschaft Bottonya während der letzten Tage gewesen ist, tragen einen besorgniserregenden Charakter. Der oberste Verwaltungsbeamte des Bezirkes, in welchem Bottonya liegt, hat an den ungarischen Minister des Innern einen Bericht erstattet, welcher über den Verlauf der Unruhen folgendes meldet: Am Sonntag Morgens sind in Bottonya die Bediensteten der Gutsbesitzer der nächsten Umgebung und auch Arbeiter entfernter Orte auf dem Platze zusammengekommen, wo ein Agitator eine aufreizende Proclamation verlesen hat. Die Arbeiter beschloßen an den Ernte-Arbeiten nur bei Gewährung des achten Theiles der Ernte in natura und eines Tagelohnes von 1 fl. 50 kr. theilzunehmen, die übliche Verpflegung jedoch nicht zu beanspruchen. Der städtische Sicherheits-Commissar forderte die Menge auf, sich zu zerstreuen. Diefelbe verlangte lärmend die Bekanntmachung einer angeblichen Ministerial-Verordnung betreffend die Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter. Die wiederholte Beseuerung, daß eine solche Verordnung nicht existire, war nutzlos; die Menge wuchs immer mehr an, und die Frauen der Arbeiter eiferten ihre Männer an, so daß die Erregung ihren Höhepunkt erreichte. Das Stadthaus wurde angegriffen, die Fenster desselben eingeworfen und der Oberstuhlrichter mit der Gemeinde-Vorsteherung in das Gebäude gedrängt. Vier Gendarmen hielten die Aufwiegler vor dem Eindringen in das Stadthaus ab. Zwei Gendarmen wurden attackirt, worauf diese zur persönlichen Vertheidigung zu den Waffen griffen und wiederholt schossen. Vier Personen wurden getödtet, fünf schwer verwundet. Die Menge stürzte erschreckt aus dem Hofe des Stadthauses, reißte sich gegenseitig auf und schrie: „Schlagen wir die Herren und die Juden todt!“ Bis zum Montag wurden mehr als 30 Verhaftungen vorgenommen. Die weitgehenden Präventiv-Maßregeln zur Verhütung weiterer Unruhen sind getroffen; 140 Infanteristen und 30 Gendarmen sorgen für die Aufrechterhaltung der Ruhe. Drei von den Todten wurden in aller Stille beigelegt. Die gerichtliche Verfolgung gegen die Anstifter der Unruhen ist im Gange. In die umliegenden Ortschaften wurde ebenfalls Militär beordert. — Aus dem Verlangen der Arbeiter an dem Ertrag der Ernte theilzunehmen und der Absicht, sich nicht mehr mit dem Tagelohn zu begnügen, sowie aus der Behauptung, daß eine Ministerial-Verfügung über die Verbesserung der Lage der Arbeiter wohl existire, den letzteren aber verheimlicht werde, erhellt, daß es sich um sozialistische Umtriebe handelt, deren Bedeutung nicht unterschätzt werden darf.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Juni, Vorm.

Dem Führer der Deutschfreimüthigen will die Versumpfung der Antikornzoll-Agitation gar nicht gefallen. In der „Freimüthigen Zeitung“ erklärt er einen Aufruf, der die etwas lässigen Kämpen zur regeren Agitation und stärkeren Kraftentfaltung auffordert, da ja das liebe Volk nicht zur Ruhe kommen darf. Die überwiegend günstigen Berichte über den Stand der Saaten, welche die Erklärungen des Reichskanzlers von Caprioli als durchaus berechtigt erscheinen lassen, sind zwar einer Agitation, wie sie Herr Richter vorschwebt, wenig günstig; es wäre aber nicht das erstemal, daß sich Herr Richter und seine Gefolgschaft leichten Herzens über Thatsachen hinwegsetzen, die ihnen nicht genehm sind. Auch die Freunde einer Bollermäßigung — wir haben bereits wiederholt dargelegt, daß wir zu den letzteren gehören — müssen sich mit Absehen von einem agitatorischen Treiben abwenden, das nur den Zweck verfolgt, durch Verschärfung der politischen Gegensätze zum Ziele zu gelangen. Die von Herrn Richter angekündigte und mit allen Mitteln erstrebte Antikornzoll-Agitation, welche gerade in dem gegenwärtigen Augenblicke verfehlt ist, hat selbst bei einem großen Theile seiner Anhänger keinen Anklang gefunden und an dieser „Lässigkeit“ wird auch der neueste Aufruf Richters nicht viel zu ändern vermögen.

Am Montag Abend hat der nationalliberale Frankfurter Wahlverein eine geschlossene Mitgliederversammlung abgehalten, in welcher nach lebhaften und interessanten Debatten beschlossen wurde, dem Centralvorstande der nationalliberalen Partei 1) das volle Einverständnis mit der Erklärung des am 31. Mai d. J. in Berlin stattgehabten allgemeinen Delegirtentages, 2) den Wunsch auszusprechen, daß solche allgemeine Vereinigungen der Parteigenossen öfter als bisher veranstaltet und möglichst zeitig vorher einberufen werden, daß der Ort dieser Versammlungen wechselt, sowie daß bei der nächsten Erneuerung des Centralvorstandes auch die Parteigenossen in der Provinz Hessen-Nassau, welche zur Zeit der Vertretung im Centralvorstande ganz entbehren, entsprechend betheiligt werden, und daß 3) dem Centralvorstande davon Kenntniß gegeben werde, daß der Wahlverein seine große Genugthuung über die hohe Begeisterung, mit welcher der Fürst von Bismarck auf dem Delegirtenstage der Partei gedacht worden ist, kundgibt. — Man wird diesen Beschlüssen der Frankfurter Nationalliberalen, welche sich mit den in Baden innerhalb der nat.-lib. Parteiliste herrschenden Anschauungen decken, durchaus zustimmen können.

Der Colonialrath berathet in seiner montägigen Sitzung über die Frage der Baumwollencultur in den Schutzgebieten und über die Frage des colonialen Gesellschaftsrechtes. Die Erörterung wurde nicht abgeschlossen, sondern auf Dienstag vertagt. Gestern wurde die gegenwärtige Tagung des Colonialrathes geschlossen, nachdem die Verhandlungen über die Angelegenheit des colonialen Gesellschaftsrechtes und über die Baumwollencultur beendet waren. Ein erneuter Zusammentritt des Colonialrathes ist für Oclober in Aussicht genommen; es soll dann der dem Bundesrathe zu unterbreitende Etatsanschlag beraten werden.

Der kommandirende General Bronsart v. Schellendorf ist geflohen. Die deutsche Armee verliert einen verdienten und hochgebildeten Führer, der von 1883 bis 1889 die Geschäfte des preuß. Kriegsministeriums in ausgezeichnete Weise geführt hat. Er hatte sich zuvor schon als militärischer Schriftsteller und als einer der Hauptgehilfen Moltkes im Generalstabe einen Namen gemacht. Er war einer der drei Abtheilungschefs des großen Generalstabs im Kriege 1870/71 und fiel ihm u. A. am Abend der Schlacht von Sedan die Aufgabe zu, im Namen des Königs von Preußen die Oberbefehlshaber der französi. Armee zur Uebergabe aufzufordern. Oberstlieutenant v. Bronsart beirat als der erste deutsche Soldat Sedan und führte auch die ersten Verhandlungen mit Napoleon III., dessen Anwesenheit bei der feindlichen Armee bis dahin dem großen Hauptquartier unbekannt geblieben war. Heinrich Bronsart v. Schellendorf ist am 25. Februar 1832 in Danzig geboren und im Kadettenhause erzogen worden. Zuerst trat er in das Kaiser-Franz-Garde-Grenadierregiment ein, war später Hauptmann im Infanterieregiment Nr. 2, dann im großen Generalstab. Schnell rückte er zum Obersten und Chef des Generalstabs des Gardekorps, hierauf, 43 Jahre alt, zum Generalmajor und Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade vor, von welcher Stellung er am 28. Mai 1881 zum Generalleutnant und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division befördert wurde. Sein schriftstellerisches Hauptwerk ist „Der Dienst des Generalstabs“, ein auch in fremden Armeen eingeführtes Lehrbuch, anerkannt die beste Anleitung zu jenem bedeutungsvollen Dienst. Ein Bruder des Verstorbenen, früher eine Zeitlang Generalstabschef des 13. Königl. württemb. Armeekorps, ist kommandirender General in Hannover.

Eine recht erbauliche Schilderung von dem Empfange, welchen der Präsident der schwarzen Republik Hatti, General Hippolyte, dem diplomatischen Corps bereitet, findet sich in einem Briefe des Newyorker Herald aus Port-au-Prince. Die Consuln waren, wie telegraphisch gemeldet, erschienen, um gegen die Vergewaltigung des mexikanischen Consulats als Asylstätte für Flüchtlinge zu protestiren. Der schwarze Präsident benahm sich bei diesem Anlasse wie folgt:

Nachdem Herr Tweedy, der britische Consul, in ziemlich freier Weise gesprochen, sprang der Präsident von seinem Stuhle mit den Worten auf: „Wagen Sie es, eine solche Sprache gegen mich, den Präsidenten dieses großen Landes, zu führen?“ Er verließ hierauf den Saal, indem er die Thür mit großem Geräusch hinter sich zuschlug. Die Diplo-

maten vernahmen dann im anstoßenden Zimmer Hütenspiele und schickten sich an, den Saal zu verlassen, als General Hippolyte zurückkehrte und ausrief: „Was, Sie wollen doch nicht schon gehen? Ich habe nur dem Balakommandanten einen Auftrag erteilt.“ Der amerikanische Gesandte Herr Douglas und sein Sekretär waren in hohem Grade befozt, da sie befürchteten, daß General Hippolyte ihre Erschießung anbefohlen hätte. Der französische Gesandte ließ die Entschuldigung des Präsidenten gelten. Der deutsche Consul erklärte jedoch, daß, wenn er dieselbe auch als Privatmann entgegennehmen könnte, er als Vertreter Deutschlands doch davon absehen und seine Regierung von dem Insult in Kenntniß setzen müßte. General Hippolyte sah dann die Folgen seiner Handlungsweise ein und bat den Consul um Verzeihung. Er versprach ferner, die auswärtigen Gesandtschaften respektiren und die Personen, welche zu ihnen lächelten, nicht belästigen zu wollen. Der Präsident hat sodann den Präsidenten von Mexico telegraphisch um die Erlaubniß, vier Flüchtlinge auf dem mexikanischen Consulatsposten zu dürfen, wozu Präsident Diaz seine Zustimmung erteilte. Diese vier Personen waren: General Souli, Herr Rossier, der frühere Justizminister General Hippolyte's, Canoin und sein Bruder. Sie wurden am folgenden Morgen im Freien vor einem Hotel erschossen, dessen Gasse die Hinrichtung vom Fenster aus anschauten.

Der Berichterstatter hält General Hippolyte für wahnsinnig.

Der Ausschuh der Versicherungsanstalt Baden

tagte am Montag im Rathhaussaale zu Karlsruhe. Es waren 8 Vertreter der Arbeitgeber und 11 Vertreter der Versicherten, sowie die Vorstandsmitglieder und der Staatskommissar Herr Scheimer Regierungsrat D. h. n. anwesend. Die Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses und dessen Stellvertreters erfolgte durch Akklamation: Herr Direktor Adolf Steude von Karlsruhe, Vorsitzender, Stellvertreter Schlosser Ernst Ederle von Karlsruhe. Der Vorsitzende berief als Schriftführer die Herren Bijouteriefabrikanten Karl Raier von Biorheim und Buchhalter Friedrich Spital von Offenburg. Nachdem der Vorsitzende des Ausschusses über die bisherige Thätigkeit der Versicherungsanstalt eingehende Mittheilungen gemacht hatte, trat die Verhandlung in die Tagesordnung ein.

Der erste Gegenstand betraf eine Kapitalanlage von 135,000 M. durch Ankauf eines Hauses und die Verwendung des Hauses als Verwaltungsgebäude. Die Verhandlungen zeigten, daß an das künftige Gebäude der Anstalt recht hohe Anforderungen gemacht werden. Diese Anforderungen treten in der Bemängelung des vorgeschlagenen Hauses klar hervor. In Karlsruhe ist nach den Erklärungen des Vorstandes kein bestehendes Haus zur Zeit käuflich, welches diesen Anforderungen entsprechen würde. Die Frage des Ankaufs des Hauses wurde dementsprechend verneint und bleibt nunmehr lediglich Neubau möglich, was man bei nicht zu ängstlicher Auffassung des Kostenpunktes nur begrüßen kann.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf den Voranschlag der Anstalt für 1892. Der Abschluß des Voranschlags berechnet die Einnahmen auf 3,323,947 Mkt.

Den Aufwand aber		
für Renten- u. Krankenunterstützung auf	335,000 M.	
„ Kapitalanlage	2,789,597 „	
„ Verwaltung	199,350 „	
	zusammen auf	3,323,947 M.

Dieser Aufwand vertheilt sich wie folgt:

	M.	Proz.	1890	Proz.	1891
1. für Deckungskapital	2,324,664 =	69,9	74,6		
2. „ Reservefond	464,933 =	14,0	94	14,9	94,2
3. „ Renten u. Unter- stützungen	335,000 =	10,1	4,7		
4. „ Einziehung der Beiträge	85,000 =	2,5	3,0		
5. „ Quittungskarten und Marken	9,050 =	0,3	0,6		
6. „ sachliche Verwal- tungskosten	24,000 =	0,8	6	0,4	5,8
7. „ Vertrauensmänner	18,000 =	0,6	0,6		
8. „ Kontrolle	7,500 =	0,2	—		
9. „ sonstige pers. Ver- waltungskosten	55,800 =	1,6	1,3		

Auf 328,000 Versicherte vertheilen sich die Verwaltungskosten von 199,350 M. so, daß auf 1 Versicherten 61 Bf. entfallen, gegen 54 Bf. für das Jahr 1890/91.

Nach einleitenden Darlegungen des Vorsitzenden des Vorstandes wurde der Voranschlag des Verwaltungsaufwandes einstimmig genehmigt. Zu der Position Biff. 5 oben machte sich die Ansicht geltend, daß der Aufwand der Krankenkassen für Entzug der Beiträge wohl 4 pCt. der Beitragssumme übersteigen werde (Nr. 22 der B.-D. vom 27. October 1890.)

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung verlangte die jährliche Wahl der Aufsichtskommission nach § 11 der Statuten, welche in der Weise erfolgte, daß die bisherigen Mitglieder wieder gewählt wurden. Es sind dieselben Herren, welche oben als Vorsitzende und Schriftführer genannt sind. Nach den üblichen Dankagungen wurden die Verhandlungen geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24 Juni 1891.

Der Verein badischer Lehrerinnen hielt am 22. d. Mts. in Karlsruhe seine 4. Generalversammlung ab. Zu derselben sind alle Freunde des Vereins eingeladen. Unter

zu auf der Tagesordnung stehenden Anträgen dürfte die beabsichtigte Erhebung einer Kronsteuer für Lehrerinnen be-
sonnener Interesse erregen.

Die Einnahmen der Bad. Bahnen betragen im Monat Mai:

	Verleihen- Beträge	Güter- Beträge	sonstige Einn.	Summa	Jan. bis incl. Mai
letz. prov. Verleihenung 1891	1.062,409	2.259,563	277,950	4.600,922	17.238,492
und prov. Verleihenung 1890	1.649,254	2.211,448	274,249	4.135,951	17.213,786
und prov. Verleihenung 1890	1.562,114	2.242,084	277,232	4.081,430	17.378,651
im J. 1891 gegen die prov. Einnahmen des J. 1890	—	—	3,697	—	—
und gegen die prov. Ein- nahmen des J. 1890	17,105	61,500	—	78,605	—
und gegen die prov. Ein- nahmen des J. 1890	14,905	82,241	—	97,146	—

Entgeltliches Geld. Im Bereiche der Großherz. Staatsbahnen wurden aufgefunden: am 23. Mai im Bahnhof in Karlsruhe der Betrag von 10 M.; am 1. Juni im Zug 74 ein Geldstück mit M. 2.27 und in Karlsruhe abgeliefert; am 1. Juni im Zug 63 ein Geldstück mit M. 17.75 und in Mannheim abgeliefert; am 12. Juni im Bahnhof in Hehl i. B. ein Geldstück mit 11 M.; am 15. Juni im Bahnhof in Ludwigsfeld der Betrag von 3 Mark.

Veränderungen des 14. Kronekorps 1891. Die 28. Division (Grenadierregiment 109, 110, Infanterieregiment Nr. 26 und 111, Dragonerregiment Nr. 20 und 21, Jägerbataillon 4 und 10, sowie Artillerieregiment 14) hat ihre größeren Abteilungen im badischen Oberland. Die 29. Division (Infanterieregiment 112, 113, 114 und 142, Dragonerregiment 14 und 22, Jägerbataillon 8 und 14, sowie Feldartillerieregiment 20) ist im Oberrhein; bei letzterer Division findet das Exerciren der Regimenter vom 17.—22. August statt und zwar für die Infanterie bei Jettingen — 113 und 114 — und bei Mühlhausen — 112 und 142 — für die Kavallerie ebenfalls bei Mühlhausen. Das Exerciren der Brigaden findet im selben Gelände vom 24.—29. August, die Brigaden-Abteilungen vom 31. August bis 3. September statt. Die Divisionsmandate werden vom 4.—9. September zwischen Mühlhausen, Altkirch und Hünningen, die Korpsmandate am 10.—12. September am Oberrhein stattfinden.

Die Ehrengaben zu dem im nächsten Monat in Karlsruhe stattfindenden 12. Verbandstreffen des badischen Bundesvereins, pfälzischen und mittelhessischen Schützenvereins gehen zahlreich ein. Der Großherzog hat einen Ehrenpreis geschickt, bestehend in einem großen Albernem Pokal, ausgestellt nach dem Entwurf des Herrn Direktor G. B. Die Stadt Karlsruhe gibt einen Pokal im Werthe von 500 M., der Frankfurter Schützenverein vier Ehrengaben, ferner der Schützenverein Baden, die Schützenvereine Rastatt, Schopfheim, Weindheim, Schützenverein Bodenheim je eine Ehrengabe, der deutsche Schützenbund, Sorort Berlin, ferner zwei Pokale im Werthe von 400 M.; auch viele Privatpersonen und Gesellschaften haben sich bisher eifrig um Gaben beworben, so daß nach dieser Seite hin kein Mangel an Ehrenpreisen dürfte. Die Frauen der Karlsruher Schützen haben drei Ehrengaben im Werthe von 800 M. geschickt.

Die hiesige Artillerie-Abtheilung, welche seit etwa 5 Wochen unsere Stadt verlassen hat, um den großen Schießtag bei Dugan zu bewohnen, kehrt nächsten Sonntag, 28. Juni, wieder in ihre Garnison zurück. Das ganze badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 trifft heute in Karlsruhe ein. Die in Mannheim garnisontirende 3. Abtheilung besteht ebenfalls am 25. d. M. Karlsruher Quartier mit Ruhetag. Die Schießübung ist mit Ausnahme eines Unfalls, wobei ein Bedienungsmann durch zu frühes Krempfen eines Geschosses eine nicht gefährliche Wunde davontrug, glücklich verlaufen; der Gesundheitszustand der Truppen ist ein guter.

Mannheim und die Getreidefälle. In unserem vorerwähnten Blatte haben wir unter dieser Epithete eine Mannheimer Correspondenz der „Badischen Landeszeitung“ unter dem Vorbehalt, daß wir die Verantwortung für den Inhalt der Notiz dem citirten Blatte überlassen müssen, veröffentlicht. Herr Emil Dirsch, der übrigens in jener Correspondenz nicht genannt wurde, theilt uns nun mit, daß er der „Badischen Landeszeitung“ eine Berichtigung hat zu geben lassen und erludt uns auch unseren Lesern Kenntniß von ihrem Inhalte zu geben. Wir erfüllen dieses Ersuchen gern und lassen somit den Wortlaut hier folgen: „In Nr. 144 III. Blatt der „Badischen Landeszeitung“ ist in einer Correspondenz aus Mannheim die Unterstellung ausgesprochen, der freimüthige Verein habe sich an dem dem Stadtrath überreichten Eingabe des demokr. Vereins wegen Aufhebung der

Getreidefälle aus eigennütigen Gründen eines seiner Vorstandsmitglieder nicht beteiligt. Diese Unterstellung ist un-
wahr. Der Unterzeichnete, gegen welchen dieser Angriff ge-
richtet ist, war stets ein Gegner der Getreidefälle und ist für
deren sofortige Aufhebung. Auf Veranlassung des freimüthigen
Vereins hat derselbe bereits am 22. Novbr. 1890 dem Stad-
rath eine von 47 Stadtverordneten aller Parteien unterstützte
Eingabe, wegen Befürwortung der Ermäßigung der Getreide-
fälle und der Aufhebung des Vieheinfuhrverbots beim Reichs-
tag und Bundesrath übergeben, die derselbe aber mit Schreiben
vom 11. Dezember 1890, als dazu nicht berufen, abfällig
beantwortet hat. Die Hauptursache, Richter habe im
preuß. Abgeordnetenhaus sich dahin geäußert, in Mannheim
seien nur geringe Lagerbestände in Probrocht vorhanden, ist
ebenfalls unrichtig. Emil Dirsch.“

Preisvertheilung. Die Vertheilung der Staatspreise
an die Lehrlinge, deren Arbeiten in diesem Jahre in der
Karlsruher Landesgewerkschule prämiirt wurden, findet am
nächsten Sonntag, 28. Juni, Vormittags 11 Uhr im Saale
des Kaufhausbarnes statt.

Erbauung einer Festhalle. Zwei Aufschriften sind
uns heute zugegangen, welche sich mit der Frage der Er-
bauung einer Festhalle beschäftigen, die durch das am ver-
gangenen Sonntag stattgefundene Fahnenweißen des Militär-
vereins, welches die vollständige Anzulänglichlichkeit der jetzigen
für die Abhaltung größerer Feste in Betracht kommenden
Räumlichkeiten beweisen hat, eine brennende geworden zu sein
scheint. In den Aufschriften wird wiederholt die Nothwendigkeit
der Erstellung einer Festhalle bewiesen. Da sich die in diesen
Aufschriften enthaltenen Ausführungen sämmtlich mit unseren in
dieser Angelegenheit erst kürzlich gemachten Darlegungen decken
und neue Erörterungen in den Aufschriften nicht zum Ausdruck
kommen, glauben wir von dem Abdruck derselben Abstand
nehmen zu können, indem wir zugleich den betreffenden Ver-
fassern für ihre Freundlichkeit unseren besten Dank abver-
mitteln.

Verkeimerung der Fleischstände. Da die kürzlich
stattgefundene Verkeimerung der Fleischstände auf dem hiesigen
Wochenmarkt von dem Stadtrath nicht genehmigt worden
ist, muß eine nochmalige Verkeimerung abgehalten werden,
welche auf nächsten Samstag, Vormittag 11 Uhr, anberaumt
wurde.

M.D.V. Der hiesige Dichter- und Kunstverein, welcher auf
Anregung und Antrag des Intimusvorstandes Reinmuth vor
einem Jahre gegründet wurde, hält nächsten Donnerstag,
den 25. ds., in seinem Vereinslocale — „Schriffel“ — die
erste Generalversammlung ab. In dem wir uns vor-
behalten, über die Thätigkeit dieses pädagogischen Vereins
in seinem ersten Vereinsjahre nach der Generalversammlung
deselben zu berichten, bemerken wir noch, daß auch zu dieser
Versammlung Schulfreunde und Lehrer, welche z. B. noch
nicht Mitglieder des Vereins, als Gäste willkommen sind.

Der Gewerbe- und Industrieverein veranstaltet
am Sonntag, 12. Juli l. J., einen Ausflug nach Frankfurt a/M.
und besucht die Internationale, Technische Ausstellung.
Bereitsungen sind bereits für Preis- und Eintrittskarten
ausgegeben, auch wird für eine sachkundige Führung durch
die Ausstellung Sorge getragen, da ohne eine solche der
Zweck des Besuchs schwerlich erreicht werden dürfte. Schrift-
liche Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. Juli an den
Vorstand zu richten, damit rechtzeitig für die nöthige Anzahl
Karten z. geordert werden kann.

**Der vorgezogene Ausflug des Mannheimer
Alterthumsvereins,** der gemeinsam mit den Mitgliedern
des Heidelberger historischen philosophischen Vereins un-
ternommen wurde, reichte fast, was Theilnahme und empfangene
Eindrücke anbelangt, würdig den vorhergehenden und regel-
mäßig sich wiederholenden belehrenden Vergnügungsfahrten
unseres Vereins an. Die alterthümlich, hochragende Kloster-
und Kirchen- oder besser gesagt, Dom-Ruine Limburg bei
Dürkheim a. d. R. war diesmal das Ziel. Gegen 40 Herren,
worunter eine große Anzahl der hervorragendsten Gelehrten
unserer benachbarten pfälzischen Residenz, führen wir nach
Dürkheim. Nach warmer Begrüßung seitens dortiger Alter-
thumsfreunde und einer kleinen, im reizenden Burggarten ein-
genommenen Stärkung, brachten wir Wagen bis zum Fuß
des von Kloster Limburg gekrönten Hügel, um diesen dann
auf dem Weg über das Dorf Greifen — nach dem vor
Zeiten hier gestandenen Nonnenkloster St. Margarethen
genannt — zu ersteigen. An Stelle des leider durch traurige
Veranlassung im letzten Augenblick noch von der Theilnahme
abgehaltenen hiesigen Vereinsmitgliedes, Herrn Architekten
Rancho, übernahm einer der Heidelberger, Herr v. Deche

häuser, Professor der Kunstgeschichte, den auf die hoch-
interessante Dertlichkeit bezüglichen Vortrag. Aber nicht allein
an den Entzückung erweckenden eifrigen Reden von Mensch-
geist und Menschendank durften wir uns da drohen erheben,
ein wunderbar erquickender Einblick in die flüchtigen Schö-
der Sphären Keller im nahen Deidesheim rief lauten Jubel
über die liebenswürdigen und freundschaftlichen Bemerkungen
der mitanwesenden Träger dieses Namens und Spender des
Lobetranks, wie über das, die trockene Wissenschaftlichkeit höchst
wirksam beleuchtende edle Raß hervor. Der Weg vom Kloster
nach der Darbenburg, dem alten Weimingen'schen Grafen-
hof, von dem aus erlernt in Trümmer gelegt wurde in einer der
unzähligen Nachbarschaften, wurde im hellen Sonnenschein
zurückgelegt und mancher der frühlichen Wanderer schien seine
Klagen während der Morgenfahrt, über mangelnde Sonnen-
wärme, nicht wiederholen zu können. Unterwegs begegnete
man einer schlichten Pilgercarre, deren helle Kleider sich von
ferne schon wie Blüten vom Waldegrün abhoben und er-
kennen ließen, daß von der anderen Seite nicht auch ein Alter-
thumsverein im Anzug war. Die Mannheimer Section des
deutsch-österreichischen Alpenvereins war's und mit lands-
mannschaftlichem Gruß und kräftigem Surren salutirten sich
die Vorbeiziehenden. Auf der Darbenburg ging es hoch her,
freilich nicht von Seiten der Alterthümer. Die Befehle sich,
schweigend den Erklärungen des vierjährigen und liebens-
würdigen Führers, des Herrn Professor Dr. Rehlis, Vor-
stand der sehr lehrreichen, wohlgeordneten Alterthümer-
sammlung in Dürkheim lauschend, die riesigen Burgtrümmer
und wunderlichen Wandmalereien; auf dem Turnierplatz
unter den alten Bäumen vor dem Schloßhof und im Dörfchen
im Thal ober spielte sich das bunteste Treiben der Kirch-
weih ab. Und so ein Fest fruchtete in der Wäls nicht nach
Tropfenordensregeln! Doch bald öffnete sich auch bei den
Weinern und Jüngern der Wissenschaft der Baum der Bäume,
aus nämlich der schattige Laubengang des „Dirchens“ am Fuß
des Bergberges uns aufnahm und reichliche Gelegenheit bot
zur Erbauung durch Speise und Trank und gute Rede. Hier
tauschten wir Mannheim mit Freunden nochmals die Ver-
sicherung gleichen Strebens und trotzdem freundschaftlicher
Gesühle mit den lieben Heidelbergern aus, ohne zu vergessen,
an uns selbst zu denken bei der treulichen Bewirtung und
Bedeinnung. Der klare blaue Himmel erglänzte allmählich sich
golden zu verfärben, das reizende Waldthal durchzog bereits
ein sarter abendlicher Duft, Wohnungen schonender Art an
die trohe Schaar, sich des Aufbruches nach der Eisenbahn-
station zu erinnern. Eine stattliche Reibe Wagen führte uns
nach Dürkheim zurück, wo vor dem Kurhaus die letzten
Tropfen des guten Pfälzer Rebensaftes, zufällig mit den
letzten uns hier beschiedenen Minuten zusammenfielen und
nach herzlichem Abschied von den zurückbleibenden Bekannten
führte die Lokomotive die bis zuletzt muntere Schaar wieder
der Heimath zu, die sicher kein Feind der Teilnehmer in
Heidelberg oder Mannheim erreichte ohne das Bewußtsein,
einen hochinteressanten und nicht weniger vergnügten Tag ver-
lebt zu haben.

Kudgesehl. Im Schaufenster der Hedeck'schen
Hoffnungshandlung sind gegenwärtig die Preise für das nächste
Sonntag stattfindende Velocipedwettfahren des hiesigen Velo-
pedisten-Vereins ausgestellt.

Die mathematische. Ein durstiger Mathematiker hat
folgendes herausgerechnet: Wenn der Birkh bei Abgabe eines
halben Liters um ein Zwanzigstel zu wenig eintrifft, so er-
gibt sich bei einem Dekoliter ein Minus von 5 Liter. Bei
einer Bierconsumtion von rund 14 Millionen Dekoliter (Bei-
spiel: das Königreich Bayern) wärdt dieses Defizit bis zu
einer Summe von 70,000 Dekolitern an. Kommt ein Dekoli-
ter nur auf 30 Mark zu stehen, so ergibt sich eine Summe
von 14,000,000 Mark!

Geländete Leiche. Gestern Morgen wurde im
Rhein bei Mainz die Leiche eines Unbekannten gelandet,
welche schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß und
wahrscheinlich vom Oberrhein heruntergetrieben wurde. Die
Leiche trug einen grau-braun carrirten Sackrock, Hose und
Weste von dunklerem Stoff, aber ebenfalls carrirt, ferner
einen Stehfragen und eine schwarz und weiß carrirte Binde;
die Strümpfe waren J. K. gezeichnet. Der Mann stand im
Alter von etwa 35—40 Jahren, er hatte schwarzes volles
Haar und einen dichten Schnurrbart.

Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 25. Juni.
Während der Hochdruck in Nord-Europa in unveränderter
Stärke fortdauert und die Depression in Polen sich langsam
verflacht, hat die vom bislophischen Meerbusen gekommene Dep-
ression sich zwar nicht erheblich vertieft, aber über ganz

Eine Wahnsinnige im Bärenwinger.
Frankfurt a. M., 23. Juni.

Schon in früher Morgenstunde durchzehrte die Stadt das
Geräusch von einem blutigen Drama, das sich in der
verlorenen Nacht im Eis-Bärenwinger des Zoologischen
Gartens abgepielt haben sollte. Das Gerücht hat sich dann
vollständig als thatsächlich herausgestellt. Der Thatsache
ist nach der Zeit. Bis folgender: Kurz nach Mitternacht
bemerkte der Wächter Drim, als er auf seinem Rundgang
durch den Zoologischen Garten an dem Bärenwinger vor-
beikam, wie ein vollständig unbekleidetes Frauenzimmer neben
dem Eisbären auf dem Felten im Hintergrund des Bären-
fah, ansetzend noch unverletzt. Die Frage, wie sie dahin
gekommen, beantwortete sie dahin, man möge sie gehen lassen.
Der Wächter, der allein gegen das Raubthier nichts un-
ternehmen konnte, holte den in der nahen Waldschmidstraße
wohnenden Wächter des Bärenwingers, Namens Gailling.
Schon in seiner Wohnung vernahm dieser dann ein gel-
endes Schreien. Als die Weiden in größter Hoth
dem Garten wiederum zufließen, bot sich ihnen ein grau-
erregender Anblick dar. Der Wächter hatte seine Tage
in die Haare der Unglücklichen-Wahnsinnigen geschlagen und
ihre die Hüfte sammt der Hinterhand des Schädels durch
einen Dieb vollständig abgerissen und sie gewissermaßen kal-
pirt. Im nächsten Augenblick zerließ auch schon ein
viel den rechten Arm, und als nun das Blut herausperlte,
legte das Thier dasselbe gierig auf. Mittlerweile verjügte
nun der Wächter, nachdem der Wächter die Polizei und den
Direktor Gaarde des Gartens benachrichtigt, durch wichtige
Diebe mittelst eines Eisenstabes auf den Schädel des Thieres
dasselbe vom Ablassen seines Opfers zu bringen. Trotzdem
dieselben jedoch so kräftig ausgeführt wurden, daß man hätte
meinen sollen, der Wächter müßte verwenden, ließ das Thier jedoch
nachdem es einmal Blut geleckt hatte, nicht ab. Die
Unglückliche rief dann auf wiederholtes Fragen den
muthmaßlichen Verleerer an, man möge sie entweder erlö-
sen, oder — und dann folgte eine eynische Redensart.
Wichtigthätig hatte sie auch angegeben, daß ein Strich herab-
hänge, an dem sie sich heruntergelassen habe, jedoch in der
Dunkelheit konnte derselbe nicht gleich erblickt werden und
er noch das Gewehr aus dem Gesellschaftsgebäude des
Gartens zum Erschrecken des Bären zur Stelle gebracht
werden konnte, hatte der Wächter durch einen neuen Tathenstich den
Unterleib ausgehohlet und fragte die hervorquellenden Eingeweide
seines unglücklichen Opfers. Der Tod trat dann selbst-
verständlich ganz kurze Zeit darnach ein, und es blieb nun
nichts Anderes übrig, als den zerstückten Körper der Ver-
sinnigten dem Wachen des Bären zu entreißen. Mittelt
Feuerhofen wurde der Leichnam an das Gitter gezogen, das
gierige Raubthier durch Wasser und Eisenstangen davon ab-
zuhalten gesucht und nun sollte der Leich des Kadavers durch
einen zweiten Strich angeknüpft werden, mit dem ersten nun
gesunden und herausgezogenen Seil verbunden und so der

ganze Körper in die Höhe gezogen werden. Das Raubthier,
welches die Absicht merkte, bereitete jedoch das erste Mal
das Unternehmen. Er saßte den Körper in den Weichen und
trug ihn auf den Felsen, hieb dann noch die rechte Brust
herab, bis es dann den verzweifelten Anstrengungen
gelang, den Bären soweit von der Leiche zu entfernen,
daß endlich der Körper wieder vorgezogen, angeknüpft
und nun rasch in die Höhe gezogen werden konnte.
Während hob sich der Eisbär auf seine Hinterbranken und
versuchte nochmals, seine Beute zu ergötzen, doch dies-
mal gelang es, dieselbe aus dem Bereich seiner blutigen
Taugen zu entfernen. Die Leiche wurde zunächst in das
heilig-Geist-Hospital gebracht. Vor 7/1 Uhr schon war der
Polizei-Commissar des dortigen Bezirkes erschienen. Sein
mitgebrachter Revolver konnte auch nicht mehr in Aktion
treten. Das ganze gräßliche Drama spielte
sich innerhalb weniger Minuten ab. Oben auf
der Brust des Bären fand man die fein säuberlich
zusammengelagerten Kleider der offenbar Irrsinnigen. Ein
bayerisches Steuerquittungsbuch wies dieselbe als eine
Karoline Wolff, von Kleinlangheim in Bayern gebür-
tig, aus. Sie lebte früher als Privatdame und der Wächter
des Bärenwingers, welcher ebenfalls aus dortiger Gegend
stammte, konnte die Unglückliche persönlich. Seitens des
Personals des Zoologischen Gartens ist bei der furchtbaren
Scene unter Ausbichtung aller Kräfte Alles denkbar Mögliche
geschehen, um einen Rettungsversuch zu veranstalten. Das
wahnsinnige Weib jedoch sollte nicht einmal nach dem Strich,
an dem sie sich herabgelassen hatte. Auch sind die Sicher-
heitsvorrichtungen über dem oben offenen Käfig berathig,
daß absolut Nichts vorkommen kann, wenn es eben nicht mit
vollster Ueberlegung und Absichtslosigkeit geschieht, und da
würden selbst haushohe Gitter nicht davor schützen können.
Die Direction des Zoologischen Gartens und die Beamten
deselben trifft somit seine Schuld. Wir wollen dabei nicht
unermähnt lassen, zum Beweise, daß man es hier mit einer
vollständig Irrsinnigen zu thun hatte, daß dieselbe Person
bereits im vorigen Jahre den Versuch gemacht hatte, in
einen Bärenkäfig des Gartens einzubringen.

Ueber die Person des unglücklichen Mädchens erfährt
der „Frank. Gen.-Anz.“ ferner das Folgende: Karoline Wolff
hielt sich in der letzten Zeit in ihrer Heimath auf, wo sie
als Köchin Dienste genommen hatte. Zuletzt hat sie in
Frankfurt vom 2. bis 10. März logirt und zwar in der
Wohnung des Herrn v. Joseph Keller, Obendstraße 72. Dort
benahm sie sich in hohem Grade auffällig und versprach
verschiedenen Gästen 100 Mark, wenn sie einer derselben lebend
in den Eisbärenwinger hinablasse. Dieses Benehmen
demog den Gärtnern, ihr das Logis zu kündigen. Nach
dem 10. März fuhr die Wolff wieder nach Hause, um
sich vor einigen Tagen wieder nach hier zu begeben, in der
auch in ihrer Heimath prägnanter Absicht, sich im Zoologischen
Garten von den Eisbären treffen zu lassen. Verwandte wissen
ihr nach, sondern, daß sie ihr Vorhaben nicht ausgeführt hatte

und kehrten deshalb wieder zurück. Die Wolff war nicht
mittellos, sondern besaß etwa 8000 M. Als Grund ihrer Selbst-
mordgedanken gab sie an, sie habe mit 20 Jahren heirathen
sollen, doch habe sie es damals verschmäht; nun sei sie
in den Vierzigern, da wolle sie Keiner mehr. Die letzten
in ihrer hiesigen Logiswirthschaft geäußerten Worte waren:
„Wenn mich der Bärenwürger nicht mit 20
Jahren heirathen wollte, so kann mich jetzt
sein Eisbär freisen.“ Es besteht sich diese Aeußerung
offenbar auf die Person des Wärters Weiling, der, wie schon
oft gesagt, mit der Wolff bekannt war. Weiling ist zwei
Stunden vom Heimathsorte der Wolff zu Hause. Die Wolff
hat übrigens schon 5 mal Selbstmordversuche
gemacht, indem sie sich in's Wasser stürzte, aber beide
Male wieder gerettet wurde. Diesmal hat sie zur Aufklä-
rung ihres Vorhabens die Nacht gewählt, in der sie offenbar
ungeföhrt ihr Werk zu vollenden hoffte. Wahrscheinlich ist sie
über das Gelande des Gartens, der gerade am Bärenwinger
leicht zu übersteigen ist, eingedrungen und hat sich dann an
dem Seile herabgelassen. Heute Morgen liegt der Eisbär
wieder ruhig, als sei nichts geschehen, in seinem Käfig.
Alle Spuren des furchtbaren Ereignisses sind getilgt und
nichts deutet darauf hin, daß hier vor wenigen Stunden
ein entsetzliches Verhängnis seinen Lauf genommen.
Der Frank. Gen.-Anz. gibt ferner dem Bericht eines
Augenzeugen Raum. Derselbe schreibt: „Heute Nacht 10
Min. nach 12 Uhr begab ich mich nach meiner Wohnung in
der Waldschmidstraße. Auf dem Wege dorthin hörte ich den
Hülserl eines Frauenzimmers. Ich eilte durch die Fasanen-
straße nach der Ködnstraße in die Nähe des Eisbären-
wingers. Dasselbe wurde ich von 2 Leuten aufmerksam
gemacht, daß ein Frauenzimmer in den Winger gefahren
sei. Ich kletterte über den Baum und eilte nach dem Winger.
Hier sah ich, wie der Eisbär ein vollständig unbekleidetes
Frauenzimmer unter sich liegen, seine Taugen um die Beinen
gelegt hatte. Er fing eben an, an Händen und Armen das
Fleisch zu kressen, während die Person fortwährend schrie:
„Delfi mir doch, schieß mich todt, daß ich meine Qualen los
werde!“ Bon 7/1, nach 12 Uhr bis 3 Minuten vor 1 Uhr
war das Mädchen bis auf die Knochen vom Wächter zerlegt.
Während ich vor dem Winger stand, machte ich den Wächter
Drim des Zoologischen Gartens darauf aufmerksam, warum
er die Wüste nicht todt schreie, worauf mir derselbe erwiderte,
„das liegt ihm auf, daß er das werthvolle Thier wegen eines
verrückten Frauenzimmers todt schreie.“ Nach etwa einer
halben Stunde erschien Commissar Schumacher und ein
Schwamm. Auch dieser stellte die Frage: Warum das Thier
nicht getödtet worden sei. Unter den fürchterlichsten Qualen
war nach etwa 7/1 Stunden das Mädchen von der Welt bis
auf die Knochen verzerbt.“ — So weiß der Bericht des Augen-
zeugen, der versichert, daß die Aeußerung des Wärters so
gesehen ist, wie vorstehend mitgetheilt.

Amalien-Anzeigen

Bekanntmachung.
Nr. 10743. Die Ehefrau des Schreiners Karl Siegel, Christine geb. Scholl, in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 27. Juni 1891 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
12901
Mannheim, den 8. Juni 1891.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Waher.

Bekanntmachung.
No. 8742. Jakob Hoffmann, Pächter, zucht wohnhaft gewesen hier, wird für verloschen erklärt. Die Kosten des Verfahrens hat der Vermietete zu tragen.
12905
Mannheim, 16. Juni 1891.
Großh. Amtsgericht 4
ges. Weisbach.
Dies veröffentlicht:
Mannheim, 18. Juni 1891.
Die Gerichtsschreiberin Gr. Amtsgericht.
S. Wagenmann.

Versteigerung
der Plätze zum Fleischverkauf
auf dem Speisemarkt G 1.
No. 10.062. Die am 17. d. Mts. abgelaufene Versteigerung der auf dem Speisemarkt G 1 zum Verkauf von Fleisch und Fleischwaren für ein weiteres Halbjahr, d. i. bis 31. Dezember 1891 eingeräumten 21 Plätze wurde nicht genehmigt.
12928
In einer zweiten Versteigerung der Plätze haben wir Termin auf Samstag, den 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus, 2. Stock Zimmer No. 3 bestimmt, wozu wir Steigertüchtigen einladen.
Die Bedingungen können in jedem Augenblick auf der Stadtrathskanzlei jederzeit eingesehen werden.
Mannheim, den 18. Juni 1891.
Stadtrath:
Präsident.
Semp.

Bekanntmachung.
Die Ernennung von Vertrauensmännern für die Invalidentät und Altersversicherung betr.
No. 1490. Im Auftrag Großh. Bezirksamts hier und gemäß § 16 des Statuts der Versicherungsanstalt Baden bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass für den Bezirk der Stadtgemeinde Mannheim folgende Personen durch den Vorstand der Versicherungsanstalt Baden zu Vertrauensmännern für die Invalidentät und Altersversicherung bestellt worden sind:
12932
a. Fabrikant G. Beitz, in Firma Beitz u. Söhner als Vertreter der Arbeitgeber, und Hermann Frödel bei Hugo Hauser Wittwe als Vertreter der Arbeitnehmer.
Dienstbezirk: Quadrate A, B, C, D, L, M, N, O. Schmelztiegel Rothstadt und Lindenhof.
b. Baummeister G. Bender als Vertreter der Arbeitgeber, und Julius Harpp bei Fabrikant Joseph Ballenberg als Vertreter der Arbeitnehmer.
Dienstbezirk: Quadrate P, Q, R, S, T und das Stadtgebiet jenseits des Redars.
c. Güterbesitzer Jacob Reichert als Vertreter der Arbeitgeber und Georg Fischer, Betriebsführer in der Cigarrenfabrik von Brunner u. Schweizer als Vertreter der Arbeitnehmer.
Dienstbezirk: Quadrate B, F, G, H, J, K, Jungbuchs und Katzenbühl.
Die Tätigkeit der Vertrauensmänner besteht u. a. darin, die Arbeitgeber und die Versicherten bei Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen auf Erfordern zu unterstützen, sowie den Versicherten und ihren Hinterbliebenen über ihr Verhalten bei Geltendmachung der aus dem Gesetz hervorgehenden Ansprüche mit Auskunft und Rath beizustehen.
Mannheim, den 18. Juni 1891.
Kommission für Krankenversicherung
Rohr.
Seeger.

Bekanntmachung.
Die Ausführung der Anstaltarbeiten für den Erweiterungsbau des Allgem. Krankenhauses in Mannheim soll in Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote auf diese Arbeiten sind verschlossen und mit der erforderlichen Aufschrift versehen bis längstens
"Samstag, den 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr"
an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.
Ebenfalls sind die Bedingungen und Bedingungen zur Einsicht aus und können Versteigerungsbedingungen gegen Erwerb der Umdruckkosten in Empfang genommen werden.
12917
Mannheim, den 18. Juni 1891.
Das h o s b a u a m t:
Hlmann.

Zum Waschen wird angenommen.
12003
Q 4, 13/14, 3. St., links.

Lagerplatzverpachtung.
No. 1113. Zur Verpachtung eines weiteren Lagerplatzes jenseits des Redars in der kurzen Quer-gasse ist Termin auf
Samstag, den 27. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr
auf unserem Bureau O 7 No. 6 anberaumt.
12037
Mannheim, 20. Juni 1891.
Ziessbaumt.
J. S.
Mähler.

Bekanntmachung.
Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Hartlieb in Mannheim soll die Schlussvertheilung erfolgen. Nachdem bereits eine Abzugsvertheilung von 15% an die unbenchtigten Gläubiger stattgefunden hat, sind noch vertheilbar Mk. 680,90. Die zu berücksichtigenden Forderungen derselben, wozon ein Verzeichnis auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts Mannheim zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt ist, betragen Mk. 8100,13 Btg.
Mannheim, den 23. Juni 1891.
Job. Dopps,
Konkursverwalter. 12289

1. Ankündigung.
In Folge richterlicher Verurteilung wird dem Privatmann Adam Welter hier am
11994
Samstag, den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer des unterzeichneten D 1, 8 hier die unten erwähnte Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Das Wohnhaus dahier Nr. 6, 17 und 17^{1/2}, sammt liegenschaftlicher Zugehör neben Lorenz Bohmisch Eheleute und Jakob Dornmuth (3. und 3. sidig).
75000 M.
fünfundsechzigtausend Mark.
Mannheim, 18. Juni 1891.
Großh. Rotar:
Wehrhans.

Haus-Versteigerung.
Aus dem Nachlass der Gendarmenrathschreiberin Karl Friedrich Keller Eheleute dahier wird der Erbtheilung wegen das Wohnhaus Aitera R 4 No. 21 dahier am
Mittwoch, den 8. Juli l. Mts., Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftszimmer Nr. F 1, 2 öffentlich vertheilt und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis mit 15,800 Mk. dafür geboten wird. 12937
Die Bedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 22. Juni 1891.
Großh. Rotar:
Schroth.

Steigerungs-Ankündigung.
Der Vertheilung wegen werden mit obervermündschaftlicher Genehmigung
12222
Freitag, den 26. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr
im Rathhause zu Ladenburg, die zur Verlassenschaftsmasse des Peter Remelius I. gehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften der Gemarkung Ladenburg öffentlich versteigert und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften
1. Lagerbuch No. 3503. 22 Ar 16 qm Acker in der Dabengewann, rechts, geschätzt zu 1280 M.
Eintaufendzweihundertachtzig Mark.
2. Lagerbuch No. 4085^{1/2}. 30 Ar 26 qm Acker im Kirchfeld, geschätzt zu 800 M.
Achtshundert Mark.
Die weiteren Bedingungen können bei dem unterzeichneten Rotar (Amtstag: Freitag) eingesehen werden.
Ladenburg, 17. Juni 1891.
Großh. Rotar:
Wirth.

1. Steigerungsankündigung.
In Folge richterlicher Verurteilung werden
12294
Mittwoch, den 1. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr
im Rathhause zu Ladenburg dem Georg Keffert von Ladenburg, J. St. im Bundesgefängnis, Frei-burg, die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Ladenburg öffentlich versteigert u. als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Haus Nr. 282. — Bach Nr. 10 — ein zweistöckiges Wohnhaus mit gemöblirtem Keller, Stallung mit Zimmer, eine zweistöckige Scheuer mit Heuboden, Schmeinstall und Platz, worauf die Gebäude stehen, in Ladenburg im Kirchplatzviertel gelegen, einer Martin Reimuth und Franz Laver Kromer, andererseits Louis Dill, hinter Franz Kunt II. vornen gememes Schaf-sten, geschätzt zu 2000 M.
2. Bach Nr. 488. 9 Ar 29 qm Garten in den oberen Giesengärten, geschätzt zu 1000 M.
Ladenburg, den 23. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamter:
Großh. Rotar.
Wirth.
Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 11344
P 6, 10, Seitenbau, Part.

1. Steigerungsankündigung.
In Folge richterlicher Verurteilung werden
12293
Mittwoch, den 1. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr
im Rathhause zu Ladenburg der Stefan Hartigheerer Ehefrau, Katharina alda, die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Ladenburg öffentlich versteigert und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Bach Nr. 318. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gemöblirtem Keller, Stall und Heuboden, nebst Platz, worauf die Gebäude stehen, in Ladenburg im Heimgauviertel gelegen, neben Wilhelm Meng II. Wittwe und Josef Blach, geschätzt zu 2200 M.
2. Bach Nr. 3880. 11 ar 18 qm Acker, links des Wallstaber Wegs, geschätzt zu 400 M.
Ladenburg, den 20. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamter:
Großh. Rotar.
Wirth.

Steigerungs-Ankündigung.
Der Vertheilung wegen werden mit obervermündschaftlicher Genehmigung
12221
Freitag, den 26. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr
im Rathhause zu Ladenburg, die unten beschriebenen zur Verlassenschaftsmasse des Schreiners Franz Reil Ehefrau, Barbara geb. Trill, gehörigen Liegenschaften der Gemarkung Ladenburg, durch den unterzeichneten Rotar einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Zuteilungs-Register Nr. 2001. 25 Ar 25 qm Acker im Hohenfeld, geschätzt zu 700 M.
2. J. R. Nr. 2204. 22 Ar 7 qm Acker in der Bonapartewann, 1. Gewann, geschätzt zu 1000 M.
3. J. R. Nr. 192. 34 Ar 29 qm Acker im Kufeld.
4. Gewann, geschätzt zu 1400 M.
4. Haus Nr. 395, ein zweistöck. Wohnhaus mit Schmeinstall, Haus- und Hofplatz, worauf die Gebäude stehen und circa 60 Auten Garten beim Haus, in Ladenburg im Heimgauviertel gelegen, geschätzt zu 2000 M.
Auf 5100 M.
Die weiteren Bedingungen können bei dem unterzeichneten Rotar (Amtstag: Freitag) eingesehen werden.
Ladenburg, den 17. Juni 1891.
Großh. Rotar:
Wirth.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Standlekt T 5, 5 hier
12292
2 Kanapee, 2 Kommoden, 1 ocker Tisch und 1 Büffel gegen Baarzahlung im Hofstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, den 23. Juni 1891.
Stiftsbesitzer.
Gerichtsvollzieher in B 5, 4.

Versteigerung
von
100 Säcken Roggenmehl.
Donnerstag, den 25. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr
zu Ludwigsbühl a/Rhein im Saale der Restauration zum Löwenbräu alda versteigere ich nach Anlehnung des Art. 948 des Handelsgesetzbuchs
12115
100 Säcke Roggenmehl gegen Baarzahlung.
Ludwigsbühl, 22. Juni 1891.
Geithold.
Rgl. Gerichtsvollzieher.

Wasserleitung
Hirschhorn am Neckar.
Die mit Anlage einer rationellen Hochdruck-Wasserleitung erforderliche Rohrlege- und Montierarbeit im Betrage von etwa 30,000 Mark wird im Wege des freien Angebots vergeben. Die Gebote sind spätestens bis
10. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr
an Gr. Bürgermeisterei Hirschhorn am Neckar einzureichen.
Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibung liegen im Dienstzimmer des Kreisbauinspektors Klein in Heppenheim zur Einsicht offen, wofür auch Abschriften der Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen gegen 3 M. 50 Pf. Schreibgebühr zu beziehen sind. 12299
Hirschhorn, am 23. Juni 1891.
Klein,
Kreisbauinsp., Bürgermeister.

Bestfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S. 15, vorstehend gegen Kadmone (nicht unter 10 Mark) garantiert neue, vorzüglich fallende
10800
Bestfedern, das Pfd. 55 Pf., Halbbaunen, das Pfd. Mk. 1.20, 4. weisse Halbbaunen, d. Pfd. Mk. 2.75, reine Ganzbaunen, d. Pfd. Mk. 2.75.
Von diesen Baunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpachtung wird nicht berechnet.
12274

A. Wunsch.
Weinhandlung u. Rohstoffrestaur.
Friedensheim.
Eine Frau
sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen und auch im Parquetboden reinigen.
11539
J 3, 9.
Rebensbeschäftigung im Vertragen von Wäschern, Erledigen von Correspondenzen etc. gesucht. Offerten unt. No. 11681 an die Expedition d. Bl. 11681

Mulan
bern, Säulen und Stiefeln. 9974
Carl Giesberger, H 1, 11.

Unserem Freund Johann G. in T 2 zu seinem heutigen Namenstag ein dreifach domerndes
Hoch! Hoch! Hoch!
12267
R. S. H. R.

Gewerbe & Industrie Verein
Mannheim.
Ausstellung von Lehr- und Arbeitsproben pro 1891
betr.
Die Vertheilung der Staatspreise findet am nächsten Sonntag, den 28. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr im Rathhause (Rathhausdormsaal) statt.
12220
Wir beehren uns, zu dieser Feier die verehrten Behörden, die Eltern und Lehrherren der Anstalten, sowie alle Freunde der gewerblichen Jugendbildung hiermit gegnend einzuladen.
Mannheim, den 22. Juni 1891.
Der Vorstand.

Resource-Bibliothek.
Wir erlauben unsere verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Bücher, behufs Revision, bis
Samstag, 27. Juni 1891,
gefl. einzuliefern.
12250
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
(Hermann'scher Männerchor).
Mittwoch, 24. Juni
keine Probe.
Samstag, den 27. Juni
Veranstaltung
der activen Mitglieder zu einer Besprechung im Lokal. 12204

Freidenker-Verein
Mannheim.
Zweigericht des deutschen Freidenkerbundes. 12288
Donnerstag, 25. Juni 1891
Gemüthl. Zusammenkunft
im Locale Belle-vue-Keller N 7, 3. Besprechung wegen einem Ausflug am 12. Juli.
Der Vorstand.

Singverein Bavaria.
Deutsches Mittw. Abend 9 Uhr
Probe.
Am vollzähl. Erscheinen bitten
10635
Der Vorstand.

Sing- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia“.
Mittw. Abend 8^{1/2} Uhr
PROBE.
Am vollzähligen Erscheinen bitten
10634
Der Vorstand.

Reh
Geflügel
Fluß- & Seefische
in großer Auswahl. 12314
J. Knab
E 1, 5, Breitenstraße.
Mannberger
Dahnenauslat
(Jede Woche frische Sendung)
ta. vollsaftigen Emmentaler
(Brachmaare)
Rechner Rahmkäse
Neue Matjes-Heringe
Sommer-Malta-Kartoffeln.
Mineralwasser
empfehle
12311
N 4, 22 J. G. Holz N 4, 22.

9ler neuen Salzhering
best. in jeder feiner Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das 10 Pf. Maß mit Inn. ca. 40 Stück franco Post, nach M. 3.00. 11555
V. Broden, Heringshäuser, Breitswald a/Oberrhein.
Aus meinen Weinellern hier und in Feinsheim empfehle
Weißwein von 40 Pf. an,
Rothwein von 50 Pf. an
per Liter, bei Jah von mindestens 30 Liter. Für Wirthe und bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
12274

HANDELSLEHRER
Carl Wunder, F 3, 12, 2 Treppen. 7225
Dopp., Hal. u. amerik. Buchf., Rechnen, Corresp. u. Wechselk.
1291! — 1891!
Aufruf!
an die Schweizer Baden's, Hessen's und der bayerischen Pfalz.

Unterzeichnetes Comité beehrt sich den geehrten Landesleuten beflagter Gegenden mitzutheilen, daß auf Anregung des Schweizer Vereins „Helvetia Karlsruhe“ von folgenden Schweizervereinen und Gesellschaften beschlossen wurde, gleich wie in unserer lieben Heimath den Geburtstag des
600jährigen Bestehens der schweiz. Eidgenossenschaft
festlich zu begehen.
1. Eöbl. Schweizer-Gesellschaft Frankfurt a. M., 2. Eöbl. societé amicale Franco-Suisse, Mannheim. 3. Eöbl. Helvetia, Karlsruhe. 4. Eöbl. Helvetia, Frankfurt a. M. 5. Eöbl. Helvetia, Darmstadt. 6. Eöbl. Helvetia, Birmenseld. 7. Eöbl. Helvetia, Ludwigsbühl a. Rh. 8. Eöbl. Helvetia, Mannheim.
Mannheim wurde zu diesem Zwecke als Festort bestimmt. Die Helvetia Mannheim und Ludwigsbühl a/Rh. haben die Ausführung und Leitung dieses patriotischen Festes gemeinschaftlich übernommen und haben die Vorarbeiten dazu schon seit längerer Zeit begonnen.
Wir wenden uns nun an alle Landesleute, gleichviel, ob sie einer Bereinigung angehören oder nicht, sich so zahlreich als möglich an diesem Fest und Feier zu betheiligen.
Dieselbe findet zur nämlichen Zeit statt, wie in unserm lieben Vaterlande, nämlich am 1. und 2. August l. J. und ist bei jeder reichlicher Betheiligung die Garantie geboten, ein acht schweizerisches Fest auch hier in der Fremde würdig zu begehen.
Wir appelliren an die so oft bewährte schweizerische Zusammengehörigkeit ohne Unterschied des politischen oder religiösen Bekenntnisses und erwarten deshalb recht zahlreichen Besuch.
Anmeldungen sind zu richten an das Fest-Comité der schweiz. Bundesfeier, Restaurant Engel, K 3, 3. 12182
Mit dem Aufse, auf nach Mannheim zur Bundesfeier, zeichnet mit freundschaftlichem Gruß und Handschlag
Das Fest-Comité.
Mannheim, den 22. Juni 1891.

Dr. Biersch, american. Dentist
wohnt jetzt
O 7, 7^{1/2}, Heidelbergstraße.
Sprechstunden: Von 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr
Sonntags keine Sprechstunden. 12901

Paran u. Wohnung befindet sich von heute
U 4, 15, Ringstrasse.
Gustav Better, Architekt.
12268

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr
Dr. Carl Knaps
hgl. bair. Bezirksarzt a. B.
im 69. Lebensjahre. 12391
Die zahlreichen Freunde und Bekannten des Verstorbenen, von diesen schweren Verluste in Kenntniss setzend, bittet um deren stille Theilnahme.
Die trauernde Familie.
Heidelberg (Rohrbachstr. 20), 23. Juni 1891.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 25. Juni, Abends 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres Sohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels
Herrn
Jacob Ritter,
Kaufmann,
sowie für die reichen Blumenpenden, sagen wir unsern innigsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Familie:
Friedrich Ritter, Samstr.
Elise Ritter.
12249

Danksagung.
Für die liebevolle, herrliche Theilnahme, die uns bei dem so unerwarteten Tode unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Herrn Paul Müller,
Privatmann
zu Theil wurde, danken recht herzlich.
Mannheim, den 24. Juni 1891.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
J. Landhäuser.

XII. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützen-Vereins, Wälzschützen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Der Finanz-Ausschuss des XII. Verbands-Schiessens des badischen Landes-Schützen-Vereins, wälzschützen und mittelrheinischen Schützenbundes, welches vom 12. bis 19. Juli d. J. in Karlsruhe abgehalten wird, veröffentlicht hienieden das erste Verzeichnis der bis jetzt angemeldeten und einmündigen Ehrengaben, aus welchem zu ersehen ist, daß Seine Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden einen Ehrenpreis von hohem Wert, bestehend in einem großen silbernen Pokal, ausgeführt nach dem Entwurf des Herrn Director Wg., stiften wird; außer dieser hohen Stiftung finden sich eine reiche Anzahl von Ehrengaben verzeichnet und zwar: von der Stadt, von verschiedenen auswärtigen Gesellschaften und vielen Privaten. Diese erste Liste repräsentiert einen Gesamtwert von ca. M. 7000 und die erfreuliche Beteiligung zur Unterstützung des in Aussicht stehenden Festes läßt erwarten, daß der Abschlusstag in ganz besonders reicher Weise ausfallen wird und der Festort in der Lage sein wird, die das Fest besuchenden Schützen würdig zu beherbergen.

Velocipedistenverein Mannheim

Sonntag, den 28. Juni 1891,

Nachmittags 2 1/2 Uhr

Grosser Corso

vom Stadtpark die Ringstraße entlang an der Neckarbrücke vorbei nach dem Festplatz.

Nachmittags 3 Uhr

IX.

Velociped-Wettfahren

auf unserer Fahrbahn gegenüber dem Schießhaus.

U. A.: Austrag der Meisterschaft von Baden auf dem hohen Zweirad.

Während des Rennens:

CONCERT

ausgeführt von dem Städtischen Orchester Petermann.

Preise der Plätze:

Rummelplatz Erlbänenplatz Nr. 3. — Erlbänen Nr. 2. —
1. Platz Nr. 1. — 2. Platz 50 Pfg., Neckardamm 30 Pfg.
Alle Näheres befragen die Platate. 12309

Mannheimer Partijgesellschaft.

Mittwoch, den 24. Juni, Nachm. 8-8 Uhr

Grosses CONCERT

der Kapelle des k. k. Gen.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.
Direction: Herr Kapellmeister Max Gollmer.
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementkarten gestattet. 12309

Der Vorstand.

Bodenseebad Radolfzell.

Bahnstation zwischen Stingen und Konstanz.
Direkt am See gelegen, eignet sich seines vorzüglichen Klimas und der ruhigen, idyllischen Lage wegen ganz besonders für Reconvaleszenten und Scholungsbedürftige. — Früher Sommeraufenthalt unseres heimathlichen Dichters J. Viktor von Scheffel. — Bekanntes und auf das Beste neuhergerichtete Seebad, warme Bäder und Soolbäder. — Große Sommerwohnungen, hübsche Spaziergänge und Ausflugsplätze in der nächsten Umgebung. Reizende Ausflüge auf den Bodensee, die Insel Reichenau, Krenoberg u. s. w. Alpenausflüge. Fischerei und Sondersfahrten. — Gute Gasthöfe bei mäßigen Preisen.
Näheres durch den Vorstand des Verschönerungsvereins Radolfzell. 12303

Eischränke

für Haushaltungen, Restaurationen, Metzgereien

empfehlen wir 12302

J. Berndhaeusel,

H 1, 8 Neckarstraße H 1, 8.

Carl Pfund,

Mannheim, Q 1, 4.
Jagd- und Scheibengewehre zu Fabrikpreisen unter Garantie. Gartengewehre v. 6 M. an. Revolver von 4 M. an. Centralflinten v. 18 M. an. Vollständiges Lager sämtl. Anrichtungsartikel für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- und Schusswaffen aller Art. Waffentheile. Umänderungen und Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim. Preisverzeichnis gratis u. franco.

Schwerhörigkeit.

Schärffel aller Art, insbesondere hartnäckige und nervöse Fälle, werden schnell und dauernd geheilt durch den Schärffel-Apparat. D. R. P. 39814. Einzel. Pat. 3832. Große Erfolge und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. Jeder kann die Gehörübung ganz seinem Belieben entsprechend, selbst anwenden.
Kein Vertreter, Herr Bürgermeister wird in Mannheim am Freitag, den 28. Juni er., Hotel Pfälzer Hof für alle Schwerhörige aus Stadt und Umgegend von 9-1 Uhr Vorm. u. 3-6 Uhr Nachm. kostenfrei zu sprechen sein. 12270

C. Steinbrück, Berlin NW. 21, Spenerstr. 9.

Tigerfinken,
reizende Sänger, Schöne finken, afrikanische Prachtfinken, Weber- und je 1 Paar 3 M. 4 Paar 10 M. Zehnfinken, erprobte Zuchtpaare, Paar 4 M. Zwergpapageien, Paar 6 M. Goldstirnte Papageien, sprechen lehrend, St. 4 M. Cardinale mit feuerrothem Kopf, f. Sänger, St. 6 M. sprechende graue zahme Papageien, St. 25 u. 30 M. Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 M. Sprechende u. singende Amazonen-Papageien, St. 25, 30, 36 M. Radauhne, ved. Ankauf garantiert. G. H. Schlegel, Hamburg, Neuer Strindweg 15, 12300

Ueberrahme von Klagen,
Verbreitung vor dem Bürgermeister-Amt, Aufertigung von Verträgen, Vergleich aller Art durch
G. Klug, Rechts-Agent,
C 3, 11. 12375

Bier.
Kundliche Exportbrauerei, noch nicht in Mannheim vertreten, sucht am hiesigen Platz einen solch einen tüchtigen Mann mit bestem Local und gutem Keller oder größerem Brauereibetrieb, um den Kleinverkauf ihres Bieres zu übernehmen. Letzteres ist von ganz eigenartiger außerordentlich hoher Qualität, heller und feiner als Pilsener und kostet pro Hect. M. 26. — fracht u. zollfrei Mannheim. Im Wagen billiger. Anerbietungen unter No. 12295 zu richten an d. Exp. d. S. 12395

Größtes Lager
in
Möbel, Betten,
Spiegel & Matratzen
bei
Fr. Kötter,
H 5, 2.

Fortwährend werden die verschiedensten
Reise Duffin und
Raumgarne,
unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis M 5,5 varierte einzeln abgegeben.

Welcher ebdenkende Menschenfreund nicht einem durch lange Stellenlosigkeit, Krankheiten und Herdall in Roth gerathenen Familienvater durch ein Darlehen gegen gute Pfänder und monatliche Rückzahlung, Gest. Offert. unt. No. 12260 an die Exp. d. Bl. erb. 12260

Weißfärberei, Waschen und ganze Ausbesserungen werden prompt und billig ausgeführt.
12190 L 4, 9, 2. St.

Ein größerer Hund wird in gute Pflege genommen.
10682 G 4, 14.

Schweißfuß,
ebenfalls transp. Hände und Fußschweiß, unter Garantie heilbar ohne nachtheil. Folgen. Krankverl. Brochure gratis u. franco von
M. Hellwig, Apotheker, Fabrik Chemisch-pharmac. Präparate
Berlin, Brenzlauerstr. 46.

Damen finden liebendste Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedemae Weber, Weinheim, 10423

Zugelaufen
Ein jg. Pologner Hündchen (Männchen) zugelaufen.
12172 Neckardamm, G 7, 32.

Verloren
Ein Ketten mit 2 kleinen Schlüssel u. Medaillon verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.
12088

Seere Weinfasschen laut
12167 Richard Kell, B 5, 1.

Ankauf
Gute Weinlagerfäß
auch 1/4 u. 1/2 St. Maß zu kaufen gesucht Offert. unt. Nr. 12276 an die Exp. ds. Bl. 12276

Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel laut
11640 H. Rech. H 5, 1a.

Gebrauchte Möbel u. Betten zu kaufen gesucht.
20 22 15, 4. St. links.

Für Lampen, Papier, Leere Flaschen, Heine u. gedrehter Quantitäten Preisangabe werden die höchsten Preise bezahlt.
2349 H. Koch, J 3, 30.

Gebrauchte Bücher,
einzeln und ganze Bibliotheken laut
10638

S. Remmich Buchhandlung

Ein Paar Pferdegeschirre für Chaise billig zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 12243 an d. Exp. ds. Blattes. 12244

Gasmotor, 4-5 Pferdekräfte,
zu kaufen gesucht.
12251

F. Goll, Techniker,
Bismarckstr.

Gebrauchte, gut erhaltene Aufzüge
zu kaufen gesucht. 12281
Offert. unter Nr. 12281 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein großes Anwesen,
11 ar Grundfläche mit schönem Parkanlagen, Hofraumbereich, großen, schloßartigen Wohnhaus (ehemals Kurfürst. Jagdschloß) und einem freistehenden Wirtschaftsgebäude mit Scheunen, Stallungen und Wäschküche, gelegen in einem wohlhabenden Amtstädtchen Bodens unweit Straburg ist. — Umstände halber — um sehr billigen Preis feil. — Das Haus enthält gewölbte Keller, 4 große Säle (Arbeitsräume) und 13 Zimmer, Küche u. c. ist bis vor Kurzem zum Betriebe einer Fabrik benutzt worden und würde sich besonders gut hierzu eignen. (Selbstverm. Tabakmehlerei, Cigarrenfabrik u. c.) wäre aber auch als herrschaftlicher Landhof zu empfehlen. — Ankauf durch
11908

Albert Rotsinger
in Freiburg i. B.

Ein neues, solid gebautes Haus, mit Thoreinfahrt, Werkstätte und sehr großem Hof, der zum Theil noch bebaut werden kann, für Metzger, Schreiner oder dgl. Geschäft sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf schriftliche Anfragen unter E. P. M. 11767 an die Exp. d. Bl. 11767

Ein großes Haus mit Weinwirtschaft ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter A. C. No. 11690 an die Expedition. 11690

Zu verkaufen
ein neues, kreuzförmiges
Piano
wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen. 11781
Näheres bei Gg. Aufstett, B 5, 3, 3. Stod.

Gut erb. Schlaf-, Ein-, u. s. w. oder getheilt, zweithür. Schränke, Bette, Tisch, Bilder, verschied. Tücher, Porzellan, Döselofen, Strickspann u. s. w. zu verkaufen.
August. Borg. 8-4 Uhr Nachm. 11568 A 3, 5, 4. St.

Ein schöner leichter Landauer preiswürdig zu verkaufen. 12089
Reilsbahn, H 7, 28.

1 Milchwagen, ein- und zweispännig, auch für Kleinsten- dienste geeignet, zu v. 11150
Mittelstr. No. 7, Neckardamm.

Die Pilsener-Biergarntur aus Rabagonn, 21/2, Sopha, 6 Stühle billig zu verl. 11280
Näheres in der Expedition.

Ein fast neues Schlauchgeschirr zu verkaufen. 11937
A 1, 8, 3. Stod.

1 Spanische Wand u. 1 Küfer wegen Umzug bill. zu verkaufen.
Näh. B 1, 8, 2. St. 12265

Eine wenig gebrauchte Handnähmaschine bill. zu verkaufen.
12287 K 3, 14, 2. Stod.

Eine gute Sicherheits-Maschine billig zu verkaufen.
Nachfragen L 8, 7a, Wis. markstraße. 12262

1 Dekatirmaschine u. 1 Hirmafald billig zu verl. Näheres F 5, 5, 2. St. 12370

Aldenburg, eingedragener Schreibsecretär billig zu verkaufen.
Schwinski, S 4, 17.

Ein vollständige Wirtschaftseinrichtung, Vierpression mit Tischwaagen billig zu verkaufen in G 7, 32. 11893

Zu verkaufen eine gut erhaltene eiserne Wendeltreppe, 20 Stufen.
12319

Wo? sagt die Expedition.

Ein Kochherd u. ein Rinderwagen wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen.
11951 H 1, 5, 3. St.

Ein Doppelschreibisch mit Aufsatz (24 Briefe) u. Bücherständer, natur eichen, taunmangeldahder zu verkaufen.
11154 M 1, 2, Boden.

1 Saffarren, Decimalkaagen, Schleifsteine. 11866
T 3, 3, Werkstat.

Un- und Isdenleitern
hier auf Lager bei
10806
H. Schwinski, S 4, 17.

Papagei
(Kampane) schön, talentvoll, Brauttempel zu verkaufen.
11752 F 4, 13.

Zweiräderige Handwagen,
mit und ohne Federn, billig zu verkaufen. Q 7, 2. 12079

100 Zentner schöne Zwiebeln
zu verkaufen. 6762
Näh. K 2, 23, part.

Postamentsteine
für Schuppen, aus gutem Neckarstein billig abzugeben.
Näh. im Verlag. 12192

Stellen finden
Besseres weibl. Personal!
Jeden Berufs und jeder Art findet im In- wie Auslande gute und angenehme Stellung durch
12128

W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau E 3, 2.
Abth. f. bess. weibl. Personal.

Jur. selbstständigen Leitung einer Filiale ein
12207

gefehtes Fräulein
unter äußerst günstigen Bedingungen gesucht. Branche od. Waarenkenntniß nicht erforderlich, dagegen absolute Ehrlichkeit, anständiges und streng solides Benehmen.

W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau E 3, 2. Mannheim E 3, 2.

Leistungsfähige Goldschlägerei
sucht zum Vertheil ihrer Fabrikate, bestehend aus: Composition und Schlagmetall, sowie Blei-Kupfer und Aluminium, für Mannheim und Umgegend einen Vertreter.

Gest. Offert. unter R. R. No. 12248 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12248

Als Bierreiber und Expedient
12296

wird ein unverheirateter energischer und zuverlässiger Mann mit guter Schulbildung und ordentlicher Handschrift, der auch einige Hundert Mark Caution stellen kann von einer Actienbrauerei aus baldigen Eintritt gesucht. Offert. übernimmt unter C. 1585 Rudolf Woffe in Mannheim.

Für einige Wirtschaften werden tüchtige fautionsfähige Betriebe gesucht.
11600

Näheres N 6, 15.

Ein von der badischen Bahn gebrühter
Locomotivführer
gesucht. Offert. unter A. 61255 an Haasenstein & Vogler, N.-O. Mannheim.

Ein fleißiger solider Mann, welcher die
Harzdestillation
und Bogenstiftfabrikation genau kennt, wird als Korarbeiter resp. Meister gegen gutes Gehalt für dauernde Stellung gesucht. Offert. unter H. 8352 an Rudolf Woffe, Köln.

Tüchtige Maurer gest. Bauweise Friedrichsfelderstr. 28 im Personenbahnhof. 12261

Ein tüchtiger zuverlässiger
Kutscher
sollt nach Weinheim gesucht. Näheres im Verlag. 11983

Kutscher gesucht.
11156 Q 3, 17.

Tüchtige Brod-Verkäufer werden sofort gesucht. 12313
4 Pfund 6 Pfg. unterm Courd. Zu erfragen Bureau Solda, P 2, 8.

Mehrere Tücher
sollt gesucht. 12316
Heinrich Winkler, Neckarau.

Tüchtige Anstreicher,
sowie ein mit guten Zeugnissen versehenen Arbeitermann für Werkstätte gesucht. 12252
Th. Orlemann, L 12 11, part.

Arbeiter dauernd gesucht.
12285 G 2, 22.

Der sofort wird ein ordentlich
Magazin-Arbeiter
geleiteter Alters, gesucht. An solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 12097

Solider Buchse zu sofortigen Eintritt gesucht. 12290
Näheres in der Expedition.

Ein junger Hausbursche gesucht. L 12, 10. 11968

Ein jüngerer Hausbursche sofort gesucht. 12226
Näheres im Verlag.

Sam Storch Lubmighöfen gesucht, ein tüchtiger
Hausbursche
welcher Papfen kann, erhält den Betrag. 12280
Ein Mädchen tüchtiger zu Kindern gesucht. 12312
G 7, 9, 3. St.

Modes.
Der sofort ein Kaufmädchen aus guter Familie gesucht. 12225
Carl Feld, C 3, 2.

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, das gut bürgertlich lohen kann, und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird gegen guten Lohn gesucht.
Man melde sich B 7, 1e, Friedrichsring. 11467

Köchin.
Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgert. lohen kann und gute Zeugnisse hat, aufs Ziel gesucht. 11247
Röhres im Verlag.

Sollt ein reines, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht. Näh. im Berl. 8800

Köchin, Haus- u. Zimmermädchen finden aufs Ziel gute Stellen. J 5 12. 10935

Ein braves Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. 12125
F 3, 10.

Stellen finden
Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000-5000 M. an einem gutgehenden Geschäft zu betheiligen. 6999
Offert. unter N. No. 6999 beizugt die Expedition.

Ein jg. verheirateter Mann sucht Stellung als Kassier, Lagerverwalter oder Bureauarbeiter, gute Caution kann gestellt werden. Offert. unter H. K. 11416 bei die Exp. ds. Bl. 11416

Ein gelehrter Kaufmann, cautionsfähig, sucht per sofort Comptoirstelle in einem Engros- oder Fabrikgeschäft, gleich welcher Branche, am hiesigen Plage. Offert. unter A. Z. 6753 an die Exp. ds. Bl. 6753

Ein solider tücht. Kaufmann, gelehrter Jahre, in der Colonial-, Material-, Farbwaarenbranche, sowie Spiritus- und Copallfabrikation durchaus erfahren und bewandert, sucht passende Stellung, am liebsten in einer Lack- und Farbenfabrik. 11908
Offert. unter No. 11908 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein Sachhändler,
welcher viel mit Büchern verkehrt, sucht die Vertretung einer auswärtigen, leistungsfähigen Buchhandlung für Mannheim, Bad- waldschaffen zu übernehmen. Offert. unter Nr. 11269 an die Expedition. 11269

Geschäftsleuten
empfehle ich ein Buchhalter (Rechner.) zur Besorgung des kaufmännischen Theils ihres Geschäftes, gegen mäßige Vergütung. Offert. unter Chiffre 11918 an die Exp. ds. Bl.

Jünger Mann, mit guter Handschrift und guten Zeugnissen, sucht auf einem Bureau oder Anwalt Stelle. 11748
Näheres im Verlag.

Ein junger Mann wünscht vor allem das Photographiren gründlich zu erlernen. Gefällige Abreden unter M. L. 11941 an die Expedition d. Bl. 11941

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8311

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht zu Kindern auf's Ziel Stelle. 12092 C 1, 12, 3. St.

Geübte Kleidermacherin welche das Zuschneiden gründlich versteht, sucht noch einige Kunden, in u. außer dem Hause. Näh. 12178 O 5, 8, 3. Stod.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmermädchen. Eintritt sofort. Zu erfragen G 8, 24b, 4. St. 12154

Geprüfte Krankenwärterin sucht Stelle sofort für Privat od. im Krankenhaus. 12268
Näheres im Verlag.

Eine Kleidermacherin hat noch einige Tage frei u. empfiehlt sich in allen vorkommenden Näharbeiten, in u. außer dem Hause. Zu erf. F 2, 12, III. 12347

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen mit guten Empfehlungen suchen und finden aufs Ziel Stelle. 9886
Bureau Fuhr-Hold, S 2, 5.

Tüchtiges reines Mädchen sucht Monatsdienst. 11945
H 10, 1, 2. Stod. erbet.

Eine jg. tücht. Frau empfiehlt sich im Waschen u. Bügeln. 11238
Q 5, 24, 3. Stod.

Eine gelehrte Person wünscht Beschäftigung im Rechnen u. Buchführung. Auf Verlangen auch Buchh.

Ein junger Mann wünscht Beschäftigung im Rechnen u. Buchführung. Auf Verlangen auch Buchh.

Junger Mann geht Waschen und Putzen, nimmt auch Waschbotteln an.

Für mein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen Lehrling.

Michaël Blach, Ladenburg. Lehrling gesucht.

Für meine Galvanoplastik gehen sofortige Bezahlung oder Kost und Lohn.

Albert Wolf, ZD 2, 1. Holzbildhauer-Lehrling.

unter günstigen Bedingungen gesucht von.

Pei. Kuehler, H 10, 5. Miethgesuche.

Eine ordentliche Familie sucht eine abgeschlossene Wohnung von ca. 4 Zimmern bis 1. Oktober ev. 15. September zu mieten.

Ein ordentliches möbliertes Zimmer, in der Nähe des Bahnhofs, zu mieten gesucht.

Keller zu mieten gesucht.

Magazin Magasin.

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet.

L 2, 3 1 geräumige Werkstatt, auch als Magazin mit oder ohne Wohnung.

T 6, 5 schöne Werkstatt sofort zu verm.

Größeres Magazin in besserer Lage, für jede Branche geeignet.

Läden Laden.

C 3, 3 zwei Parterrezimmer zu Bureau geeignet.

E 8, 14 Comptoir zu vermieten.

Rheinstraße. E 7, 1 Wunsch mit anstößendem Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet.

N 2, 6 Laden m. Nebenr. z. v. R. 8. St. 11775.

Kunststraße. O 2, 9 Laden per 15. Juli zu vermieten.

O 7, 12 Comptoir, m. H. Keller zu v. 11929.

P 4, 9 Laden mit Wohng., auch zu Bureau geeignet.

Q 4, 13/14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Werkz. u. Klein-Handel geeignet.

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermieten.

1 Freizeitanlagen mit anstößendem Wohnzimmer sofort zu verm.

Ein gangbares Speisereisgeschäft mit und ohne Nebenräume der Waare in guter Lage zu vermieten.

Für Mf. 650, Laden mit Wohnung zu vermieten.

Laden zu vermieten. In Folge Vergrößerung meiner Lokalitäten am Paradeplatz wird mit mein Laden in B 1, 5 entbehrlich.

Ein schöner Laden mit Wohng., spez. für Metzger geeignet, in guter Lage preisw. per 1. August zu vermieten.

Bäckerei. Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung nächst der Friedensstraße.

Als Bureau u. Laden. pass. 3 B. u. Küche M 2, 8 z. v.

Laden mit Wohnung. p. Ende Sept. M 2, 8 z. v.

Guter Weinkeller. beziehb. M 2, 8 z. v.

Bureau, bestehend aus 2 hübschen Zimmern billig zu vermieten.

Zu vermieten. B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubeh.

B 2, 6 kleine Wohnung, 2 Zim. u. Küche an 11774.

B 4, 14 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche.

B 5, 1 part., 2 Zim. u. Küche, später abzug.

B 6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage.

H 10, 1 3. St., 4 oder 5 Zimmer und Zubeh.

J 8, 24 große u. n. Wohnz. zu verm.

K 2, 7 kleine Gaupenzimmerung zu v.

K 2, 22 1 schön 3 Stod. 3 Zim. u. Küche bis 1. Aug. zu verm.

K 2, 23 der 3. Stod., abgeschl. Wohnung, 6 Zim., gr. helle Küche, Keller, Magd. u. Speisekammer.

K 4, 8 2 u. 4. Stod. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh.

K 9, 13 Ringstr., schöner 3. Stod., 5 Zim., Küche, Kammer u. Zubeh.

L 8, 6 Bismarckstraße, Beletage, 6 Zim. u. Zubeh.

L 8, 7a Bismarckstr., 2 St., 6 Zim. u. Zubeh.

L 12, 8 1 St. Part. Wohnung, 3 Zim. u. allem Zubeh.

L 13, 14 eleg. Parterrezimmer, u. Garteneingangs per 1. Okt. weg. Wegzug zu v.

L 14, 4 eleg. 3. Stod., 6 Zim. m. Balk. u. Veran., Badest. u. allem Zubeh.

L 15, 13 Seitenbau 2. Stod., 2 kleine Wohnungen sofort zu v.

L 18, 2 2 St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

M 2, 9 elegante Wohnung, bestehend parterre 3 ineinandergehenden Zimmern nach der Straße, zu Bureau geeignet.

M 2, 18 3. Stod., 6 Zim., Badest. u. Zubeh.

M 7, 11 2. Stod., 6 Zim. mit Wohnzimmer u. Zubeh.

M 7, 12a beim Kaiserberg, 3 St., 5 Zimmer mit schönen Nebenräumen.

N 3, 17 gr. Zim., Küche u. Keller mit Wasserl.

N 4, 9 Parterrezimmerung, 4 Zim., Küche u. Speisek. per 1. Juli oder August preiswürdig zu verm.

G 2, 6 1 Mansardenwohnz., 4 Zim. nebst Küche zu vermieten.

G 5, 24 n. Wohn. sofort zu beziehen.

G 6, 6 2 Zimmer u. Küche zu verm.

G 6, 21 part., 2 Zim. u. Küche z. v. 12128.

G 7, 2 2 Zimmer, Alkoven u. Küche mit Zubeh. sofort zu vermieten.

G 7, 10 der 3. Stod. 10434. Einj. Vorim. 10-12 Uhr.

G 7, 22 3-4 Gaupenzim., Küche u. Zubeh. zu v.

H 4, 4 der 2. Stod., Vorderbau, sofort beziehb.

H 4, 30 3. St., 2 Zim., Küche, Wasserl. u. Zubeh.

H 7, 5a 2 St., eine schöne geräumige Wohnung (2 Stod.) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend.

H 7, 18 2 St., freundliche Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh.

H 8, 4 n. Wohnz., 2-3 Zim. zu v.

H 8, 19 mehrere n. Wohnz. zu verm.

H 8, 33 2. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Sept. zu verm.

H 9, 14a mehr. Wohnungen, 2 u. 3 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu verm.

H 9, 26 2 Stod., 5 u. 2 u. Küche, gang über getrennt zu verm.

H 10, 1 3. Stod., 4 oder 5 Zimmer und Zubeh. bis Aug. oder früher zu verm.

J 8, 24 große u. n. Wohnz. zu verm.

K 2, 7 kleine Gaupenzimmerung zu v.

K 2, 22 1 schön 3 Stod. 3 Zim. u. Küche bis 1. Aug. zu verm.

K 2, 23 der 3. Stod., abgeschl. Wohnung, 6 Zim., gr. helle Küche, Keller, Magd. u. Speisekammer.

K 4, 8 2 u. 4. Stod. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh.

K 9, 13 Ringstr., schöner 3. Stod., 5 Zim., Küche, Kammer u. Zubeh.

L 8, 6 Bismarckstraße, Beletage, 6 Zim. u. Zubeh.

L 8, 7a Bismarckstr., 2 St., 6 Zim. u. Zubeh.

L 12, 8 1 St. Part. Wohnung, 3 Zim. u. allem Zubeh.

L 13, 14 eleg. Parterrezimmer, u. Garteneingangs per 1. Okt. weg. Wegzug zu v.

L 14, 4 eleg. 3. Stod., 6 Zim. m. Balk. u. Veran., Badest. u. allem Zubeh.

L 15, 13 Seitenbau 2. Stod., 2 kleine Wohnungen sofort zu v.

L 18, 2 2 St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm.

M 2, 9 elegante Wohnung, bestehend parterre 3 ineinandergehenden Zimmern nach der Straße, zu Bureau geeignet.

M 2, 18 3. Stod., 6 Zim., Badest. u. Zubeh.

N 4, 24 2. St., best. aus 5 Zim., Alkoven u. Zubeh. z. v. 10598.

N 5 Nr. 11d. 2 Hoch-Parterrezimmer, un-möblirt an einen Herrn von Juli ab zu vermieten.

O 2, 5 neben der Hauptpost 2. Stod. eine Wohn. per sofort zu vermieten.

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v.

O 5, 1 3. Stod., 5 Zim. nebst Zubeh. sofort zu vermieten.

P 2, 2 1 Wohnung, 3 Zim. u. Küche sofort zu v.

P 2, 3 1 eine kleine Wohn. zu verm. Näheres P 2, 6.

P 3, 5 1 Part. Wohnz. z. v. 11493.

P 6, 11 2 Zim. u. Küche mit od. ohne Werkst. zu vermieten.

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. an 2 einzelne Leute zu v.

Q 7, 18/19 5 Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm.

R 3, 15 3. Stod., 5 Zim. u. Zubeh. 4. Stod., 2 Zimmer u. Küche zu verm.

S 3, 10 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

T 2, 21 ein n. Logis an einj. Person billig zu vermieten.

T 3, 5b n. Wohnung auf die Str. und 1 leeres Zim. zu verm.

T 6, 3 1 Stod., abgeschl. 2 Wohnungen, 4 Zim. mit Zubeh. zu verm.

U 1, 15 Friedrichsplatz, 1 freundl. Wohnz., 3. Stod., 6 Zimmer u. Küche, Mädchenzimmer, nebst allem sonstigen Zubeh. zu verm.

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, eleg. abgeschl. Wohnz., 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. zu verm.

U 5, 9 abgeschlossene Wohnung, 4 Zim. und Zubeh. zu verm.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche billig zu verm.

In schönster Lage der Stadt ist eine Parterrezimmerung, 6 Zim. nebst Zubeh. auch für Geschäftszwecke geeignet zu verm.

2 geräumige Zimmer (noch neu), Badezimmer, Maniarde, Küche zu vermieten.

Zim Villa-Biertel (wegen Wegzug) 1 sehr eleg. 3. Stod. mit Balkon und Veranda sowie 6 Zimmer, Badest. u. allem Zubeh. billig zu vermieten.

Im 4. Stod. des Köpfer'schen Hauses U 5, 18 ist je eine Wohnung mit 2 Zimmern u. Küche per sofort bezim. 1. Juli zu vermieten.

Näheres Auskunft erteilt der Konfuziusverwalter Dr. H. Fürst, Rechtsanwalt, B 2, 2.

Ringstraße. 2. Stod., 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten.

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. u. Keller zu verm.

Wohnungen. Je 2 Zimmer, Küche und Zubeh. nächst der Friedensstraße (Rheinbühnenstraße 73) Schwelinger Vorstadt sofort zu verm.

Schwelinger-Vorstadt, Klein-Seidenstraße Nr. 14, kleine Wohnung billig zu verm.

Schwelinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm.

Friedrichselderstr. 6a, Nähe des Hauptbahnhofs, Ed. haus, hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. zu vermieten.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Kleindiemer, ZJ 2, 1, Redar-gärten.

13 Querstraße 30, Redar-gärten, 2 Zim., Küche, Keller sofort beziehb. zu verm.

Seidenheimerstraße 31, freil. Wohnung, 3 Zim., Küche u. n. Hausgärten sofort an ruhige Leute zu verm.

Möbl. Zimmer. B 4, 5 2 neue möbl. Zim. u. Schlafzim. sofort zu verm.

B 4, 14 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

B 4, 16 2 St., schön möbl. Zimmer u. einl. Zimmer zu verm.

B 5, 7 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

C 4, 20 3. Stod., Schiller-halle, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli a. c. zu verm.

D 3, 15 recht. fein möbl. Part. Zim. mit sep. Eing., sogl. zu v.

D 4, 17 1 gut möbl. Zim. bis 1. Juli zu v.

D 5, 4 3 Zim., möbl. Zim. zu verm.

E 2, 4 ein schönes möbl. Gaupenzimmer an ein sol. Frauenzimmer zu verm.

E 3, 5 4. Stod., sep. schön möbl. Zimmer zu verm.

E 3, 7 3. St., fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v.

E 8, 14 möbl. Zimmer zu verm.

F 2, 10 3. St., möbl. Zim. zu verm.

F 3, 15/16 3. Stod., möbl. Zim. m. Pension sofort zu verm.

F 4, 6 2. St., 1 eleg. möbl. Zim. sofort zu verm.

F 4, 21 3. St., einl. möbl. Zim. zu verm.

F 4, 21 3. St., 2 möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten.

F 5, 1 ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu v.

F 5, 15 3. Stod., 1 gut möbl. Zim. sogl. oder später zu verm.

F 7, 21 1 hübsch möbl. Zim. an 1 besseren Herrn zu vermieten.

F 8, 14a 2. St., 1 fein möbl. Zim. für 2 Herren, mit Pension billig zu v.

F 8, 14b 3. St. recht. 1 fein möbl. Zim. an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

G 5, 5 2 St., möbl. Zim. a. d. Str. zu v.

G 7, 28 1 möbl. Part.-Zim. zu verm.

G 8, 16 4. Stod., ein gut möbl. Zim. sofort zu vermieten.

H 2, 12 2 St., 1 schön möbl. Zim. z. v.

H 6, 34 2. Stod., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

H 7, 12 1 schön möbl. Part.-Zim. sofort oder später billig zu verm.

H 7, 29 1 schön möbl. Part.-Zim., sep. Eing. zu vermieten.

H 9, 14a 1 möbl. Zimmer zu verm.

L 14, 15 1 schön möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu vermieten.

L 15, 13 2-3 schön möbl. ob. un-möbl. Zim. zu v.

L 18, 13 3. Stod., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm.

M 2, 13 2. Stod., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

M 2, 15 1 Wohn., best. aus 3 fein möbl. Zimmern, per Juli zu vermieten.

M 4, 2 gute Pension für Schaler oder Schöling.

M 4, 5 part. 1 möbl. Zim. zu verm.

M 4, 7 das seither von Herrn Hofopern-sänger Mittelhauser bewohnte elegant möbl. Parterre zu vermieten.

N 2, 5 möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

N 3, 17 gut möbl. und einl. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v.

N 4, 23 2 möbl. Zimmer zu verm.

N 4, 24 2 Stod., 2 fein möbl. Zimmer zu vermieten.

O 6, 5 1 gut möbl. Zim. zu vermieten.

O 7, 16 2 Treppen hoch, 2 schön möbl. Zim. m. od. oh. Pension zu v.

P 2, 2 1 gut möbl. Zim. sofort zu v.

P 3, 9 1 schön möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension sofort zu v.

P 4, 7 1 Tr., groß 4. möbl. Zim. zu v.

P 6, 20 3 Treppen, einl. möbl. Zim. für ein solches Mädchen sofort zu vermieten.

Q 4, 20 1 St. 1 schön möbl. Zim. bis 1. u. 11522.

Q 5, 15 3. Stod., 1 schön möbl. Zim. a. 1. Juli oder später zu v.

Q 7, 8 schön möbl. Zim. zu verm.

Q 7, 11 4 St., Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

R 3, 5 2 Stod., 1 gut möbl. Zim. zu vermieten.

S 1, 15 2 Treppen, 1 schön möbl. Zim. per 1. Juli zu verm.

S 2, 8 3. Stod., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

S 3, 2 17. möbl. Zim. a. d. Str. geh. zu v.

U 3, 25 1 schön möbl. Comptoir mit oder ohne Pension im Parterre per. sofort zu verm.

U 4, 13 3. Stod. n. möbl. Zim. an 1 Herrn od. Frau, billig zu verm.

U 6, 10 4. St., 1 einl. möbl. Zim. an einen anständigen Arbeiter billig zu vermieten.

U 6, 27 3 Treppen, 1 schön möbl. u. ein leeres Zimmer zu vermieten.

Schwelingerstr. 17 1/2, gut möbl. Zim. billig zu v.

(Schlafstellen.)

F 4, 13 1 Schlafstelle mit 2 Betten z. v.

G 5, 3 Seitenb. 1 Tr. hoch recht. gute Schlafstelle zu vermieten.

H 1, 12 1/2 St., Schlafstelle 1/2 mit schöner Aussicht sogl. zu vermieten.

K 4, 7 1/2 a 2. St. links, eine gute Schlafst. sogl. beziehb. zu verm.

S 2, 14 2. St., gute Schlafst. sogl. zu verm.

U 4, 13 3. St., 1 gute Schlafstelle zu verm.

ZC 1, 4 1 St. Rechl. gute Schlafst. zu v.

Kost und Logis

H 10, 6a 3. Stod., Kost u. Logis. 11929.

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Pers. pr. Woche bei F. Hofmeister. 10653.

S 4, 23 2. St., 2 bessere junge Leute fäh. sofort Kost und Logis. 10697.

Gebrüder Bndberg
A 3, 5.
gegenüber dem Theatereingang.
Präcisions-Mechaniker
und **Optiker.**
Geräthschaften für wissenschaftliche und technische Chemie.
Grosses Lager in allen optischen Gegenständen,
wie Brillen, Zwicker etc.
Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl. 1000

Gesundheitsbücher.
Reise-Handbücher,
Baecker etc.
Rucksäcke,
Führer: Bergstraße, Pfalz etc.
Touristenkarten
empfehlen
10700
Ernst Aletter's
Buchhandlg., M 1, 1.
Lehrbücher von 10 Pf. bis R. 5.50.



Reparaturen und Ausmauerungen.
Herb- und Ofenputzen.
Sparrüste, bei
84, 14 Lutz 84, 14.

Hypothekendarlehen
in jedem Strage besorgt prompt und billig 10689
Ernst Weiner,
M 7, 21, Bahnhofsstraße

Hypotheken
in allen Bezirken, auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu den jeweils niedrigsten Zinsen prompt und billig 10619
Karl Keller, Dacht. bei eo. Collectur, A 2, 4.

Häuser und Güter
aller Art, vermittelt 9991
J. Reinert, T 2, 8.

Hypothekengelder
vermittelt 9990
J. Reinert, T 2, 8.
Für Damen.

Praktische Schule im Zuschneiden, Anfertigen, Richten u. Anprobieren aller Arten Kostüme, Kinderbekleider und Mäntel. Damen dürfen Kostüme für sich anfertigen. Kurs 3 Monate, per Monat 10 Rf. Näheres N 8, 15. 11175

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen und prompt und billig besorgt. 10616 Q 5, 19 parterre.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10637
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Damen- u. Herren-Modisten
haben unter strengster Verschwiegenheit bei Herrn Schneider, Debenauer, Weinheim, Kandelgasse, 10640

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien.

An unsere Mitbürger!

Dank der Unterstützung, welche dem Comité für Ferienkolonien bisher in wohlwollender Weise von den Bewohnern unserer Stadt zu Theil wurde, ist es in den letzten Jahren gelungen, die Wohlthat eines Landaufenthalts oder einer Soobadecur einer Anzahl von etwa hundert Kindern angedeihen zu lassen. Diese Zahl bildet aber nur einen kleinen Theil derjenigen Kinder unserer Volksschule, welche jeweils unter Vorlage ärztlicher Zeugnisse zur Theilnahme an den Ferienkolonien angemeldet werden. Jedermann wird mitfühlen, wie schmerzhaft es war, die überwiegende Anzahl der Angemeldeten lediglich aus Mangel an Mitteln zurückweisen zu müssen und daß diesem Mißstande abgeholfen werden sollte. Wir haben daher einen Weg gesucht, um einen entsprechenden Grundstock zu beschaffen und beschloßen, dem Beispiele anderer Städte folgend, einen

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien

ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, daß es nur des Ausdrucks dieses Gedankens bedarf, um die begeisterte Zustimmung der Bewohner Mannheims zu erlangen. In dieser Voraussetzung haben sich die Unterzeichneten zusammengefunden, um die Ausführung in die Hand zu nehmen. Bei dem bekannten, oft bewährten Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger wird der Erfolg nicht fehlen.
Wir richten daher an alle diejenigen, welche ein warmes Herz für die vielen erholungsbedürftigen Kinder haben, die Bitte um gütige Beiträge zur Ausstattung des Bazars, sei es in Handarbeiten, Haushaltungszwecken, Kunst- und Kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. oder auch in barem Gelde. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbarst entgegengenommen.

Das Comité:

Der Vorsitzende: **Moll, Oberbürgermeister.**

Die Damen:

- Frau Doc. Auer, Q 7, 17.
- Ernst Baffermann, L 10, 12.
- Blatter Bauer, L 8, 7.
- Phil. Bender, O 4, 7.
- Ab. Benfinger, Q 7, 17.
- Ab. Bräutig, L 12, 5.
- Carl Cadembach, N 7, 1.
- Carl Deibel, N 4, 17.
- Ab. Eisele, Q 3, 22.
- Robert Engelhardt, E 1, 1.
- Louis Frau, O 2, 2.
- Eise Gaertner, O 7, 9.
- Frau J. Geber, M 4, 4.
- Ab. Gottschalk, L 16, 12.
- Ab. Gabel, N 4, 17.
- Frau A. Haeslein, B 6, 6.
- E. Hartogensis, B 6, 28.
- Carl Heisler, N 1, 2.
- Bernh. Herschel, B 1, 5.
- Emil Hirsch, E 7, 21.
- Louis Hirsch, D 7, 14.
- Friedr. Hirschhorn, O 7, 7.
- Wilh. Hing, G 4, 5.
- Aug. Hohenemser, N 7, 14.
- Ab. Jacobi, C 4, 8.
- Dr. Jos. Kahn, C 1, 4.
- F. Keller, G 8, 5.
- E. Keller, G 8, 5.

- Frau Aug. Klotz, L 16, 12.
- Ab. Köhne, Q 7, 17.
- Frau Minna Köpfer, N 3, 4.
- Frau Carl Labenburg, M 1, 3.
- Ab. Leuel, N 7, 5.
- Wilh. Naas, L 9, 5.
- Emil Mayer, O 7, 10.
- Ab. Manhot, B 6, 8.
- Frau A. Mohr, B 1, 12.
- Frau Oberst v. Oppen, A 1, 4.
- Ab. Osterhaus, B 7, 7.
- Erwin Paul, G 8, 2.
- Anna von Reuz, M 1, 7.
- Carl Roux, Schloß.
- G. H. Ruchhaber, R 3, 3.
- Ab. Seubert, L 2, 5.
- Max Seubert, M 5, 7.
- Ab. Simon, ZD 1, 18.
- Th. Straube, N 3, 1.
- Frau C. Travers, N 7, 12.
- Frau Fr. Wengler, M 6, 12.
- Ab. Wirthle, Z 2, 15.
- Dr. Jeroni jr., M 6, 4.
- Hauptmann Hegler, L 15, 10b.
- Oberstleutnant Heimer, M 7, 11.

- Frau. Glaser, F 8, 5.
- Fr. Goger, B 7, 5.
- H. Daenlein, B 6, 6.
- Emil Hirsch, B 7, 21.
- Ab. Hirt, L 10, 2.
- Ab. Homann, B 2, 14.
- Ab. Jacobi, C 4, 8.
- Dr. Jos. Kahn, C 1, 4.
- Julius Kan, B 7, 4.
- Ab. Kern, O 7, 12.
- Aug. Klotz, L 16, 12.
- Ab. Köhne, Q 7, 17.
- Gustav Kramer, L 16, 1.
- Ferd. Labenburg, N 7, 18.
- Ferd. Langer, O 7, 15.
- Ab. Leuel, L 7, 5.
- Dr. Lindmann, L 3, 3.
- Emil Mayer, O 7, 10.
- Wilh. Manhot, B 6, 8.
- Sam. Roether, L 17, 10.
- Erwin Paul, G 8, 2.
- L. J. Peter, J 7, 8.
- Ab. Prestinari, ZP 1, 32.
- Carl Roux, Schloß.
- Ab. Schaufert, H 2, 2.
- Rektor Schick, L 15, 4.
- Ab. Schmitt, Hauptlehrer, ZD 2, 5.
- Max Seubert, M 5, 7.
- Carl Sperling, ZC 1, 18/19.
- Max Stockheim, O 4, 1.
- Heinr. Tleschen, D 4, 5.
- Heinr. Unger, P 2, 1.
- Dr. Widgenannt, B 7, 13.
- Wilh. Zeller, B 7, 6.
- Dr. Jeroni, M 6, 4.

Die Herren:

Sämmtliche vorgenannte Comité-Mitglieder sind zur Entgegennahme von Liebesgaben gerne bereit.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich heute die seit 28 Jahren von mir betriebene Gold-, Rahmen- und Goldleisten-Fabrik an die Herren **Friedrich Hausser, meinen langjährigen Mitarbeiter, und Traugott Mayer** übertragen habe, welche auch den Einzug der Geschäftsausstände besorgen. Für das mir geschenkte Vertrauen bedanke ich, dasselbe auch meinen Nachfolgern bewahren zu wollen.
Ottmar Hegemann.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn Ottmar Hegemann, beehren wir uns mitzutheilen, daß wir die von demselben übernommene **Spiegel-, Rahmen- und Goldleisten-Fabrik** in der bisherigen Weise und in den gleichen Geschäftsräumen unter der Firma **Mayer & Hausser** weiterführen werden. Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns Hochachtungsvoll **Mayer & Hausser, O 3, 1.**

Zur Reise-Saison

empfehlen zu äußerst billigen Preisen unser reichhaltiges Lager in nur selbstgefertigten Reise-Artikeln als: **Koffer, Taschen, Plaidhüllen, Necessaire etc.** Neuauferfertigung und Reparaturen prompt und billig. 10846
Gust. Pfisterer & Cie., O 4, 17, Kunststrasse.

Schlenderhonig,
für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben bei **9310 H. Seel Wis. L 14, 6, 4. St.**

Zur Reisesaison
empfehlen wir unsere **Wetterfeste naturwasser-dichten Tiroler Gebirgs-Coden-Joppen** aus reiner Schaafswolle von **Mf. 14.- an**

Saveloks
aus naturwasserdichten Tiroler Loden mit ganzer Bellerine von **Mf. 22.- an.**

Jagdjoppen
aus wasserdichten Feinen Imprägnirt, von **Mf. 10.- an.** 11890

Gebrüder Labandter,
P 1, 1, im Jütischen Hause, Telephon 630.

Knielinger Fohlenmarkt-Loose.
Es gelangen bei der Ziehung 22 Pferde und Fohlen zur Verlosung.
Loose sind zu haben: **11844**
bei Herrn **W. Perzberger, E 3, 17, Blumen,**
Joseph Pfeffer, D 5, 2.
Preis **Mf. 1.-** pr. Stück.
Ziehung am **2. Juli 1891.**

Die vom 1. Juli d. J. ab täglich erscheinende **Germersheimer Zeitung** (Amtsblatt mehrerer Behörden) kostet vierteljährlich (mit Bestellgebühr) vom Postboten ins Haus gebracht nur **1 Mf. 35 Pf.** Bestellungen auf die Monate Juli, August, September nimmt jeder Postbote an. Anzeigen finden in der Germersheimer Zeitung die weiteste Verbreitung. 12264

Als billigstes Brennholz empfehle **Nußbaum-Abfallholz** in geeigneten, in jeder Feuerung passenden Stücken. 12148
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524. Bestellungen nimmt auch Herr **S. Haner, N 2, 6** entgegen.

Gummi-Waarenfabrik Paris.
Feinste Specialitäten für Herren und Damen. Vertreter: **Gustav Graf, Loipalg, Brühl, Preisliste g. 10 Pfg. Porto. 8378**

L. Steinthal,
Betten-Fabrik,
Mannheim, am Fruchtmarkt, D 4, 9.
Spezialität:
Vollständige Betten
jeder Art und Preislage
von 45 Mark an mit Bettstellen.
Ständige Ausstellung von 20 fertigen Betten.
Lager in
gut gereinigten Federn & Dauen
von 80 Pfg. Mf. 1, 1.20, 1.50, 2.-, 2.50, 3.50 und theurer.
Fertige gefüllte Deckbetten & Plumeaux
von 12 Mark, 16-20 und 25 Mark und theurer.
Fertig gefüllte Matrasen
von Mf. 3.50 an, 4.-, 5.-, 6.-, 7.- und 8 Mf.
Matratzen,
Stroh, Seegrass, Wolle u. Roßhaar
stets vorräthig. 9147
Eiserne Bettstellen | 1 Lanne-Bettstelle,
Bettstellen | 1 Sprungmatrize, 1 Seegrassmatrize nebst Keil,
mit Spiralmatrize, | Federobert nebst 2
1 Seegrassmatrize, 1 Feder- | Federkissen 95 Mark.
deckbett und 1 Federkissen
45 Mf.
Eine Aufbaum-Bettstelle,
Spann- und Roßhaar-Matrize, Federdeckbett
nebst 2 Federkissen Mf. 175.- Complet.

Inschneide-Unterricht
wird gründlich gelehrt.
Näheres 1861
Frau Derva,
N 2, 11, 2. Stock.

Große Auswahl
Kleiderstoffe
jeder Art 11506
Wollmousselines, Batiste Confection.
Gebrüder Alsberg junior
D 3, 7 an den Blumen D 3, 7
Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 45. Vorstellung
den 24. Juni 1891. im Abonnement C.
Cavalleria rusticana.
(Bauernehere)
Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksthum
v. G. Verga bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G.
Menasci. Musik von Pietro Mascagni.
Dirigirt: Herr Kapellmeister Frank.
Regisseur: Herr Intendant.

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . Fräul. Klaus.
Turiddu, ein junger Bauer . . . Herr Mittelhäuser.
Lucia, seine Mutter . . . Frau Seubert.
Alfo, ein Fuhrmann . . . Herr Knapp.
Sola, seine Frau . . . Frau Sorger.
Ein Sakristan, Landknecht, Bettelweib, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
Zeit: Die Gegenwart.

Neu einstudirt:
Echtes Gold wird klar im Feuer.
Dramatisirtes Sprachspiel von Emanuel Geibel.
Regisseur: Herr Jacobi.
Bring Lothar, Oberst eines Wägen- . . . Herr Sturz.
regiments . . . Frau Böhmig.
Selene, Schauspielerin . . . Fräul. Schulze.
Anna, deren Schwester . . . Herr Tidrodt.
Ein Jäger des Feindes . . . Herr Tidrodt.
Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz im Herbst
des Jahres 1871.

Der Kurmärker und die Picarde.
Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von F. Schmidt.
Regisseur: Herr Jacobi.
Marie, Fermière . . . Fräul. v. Legrenzi.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann . . . Herr Wornö.
im 8. Kurmärkischen Landweh- . . .
regiment . . .
Scene: Ein französisches Dorf. Zeit 1815.

Am 25. Male:
Die Buppenfee.
Pantomimisches Ballet-Diversissement von J. Daffreiter
und J. Gaul. Musik von Josef Bayer.
(Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. v. Danke.)
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
Große Preise.

Schluss der Theatersaison.